



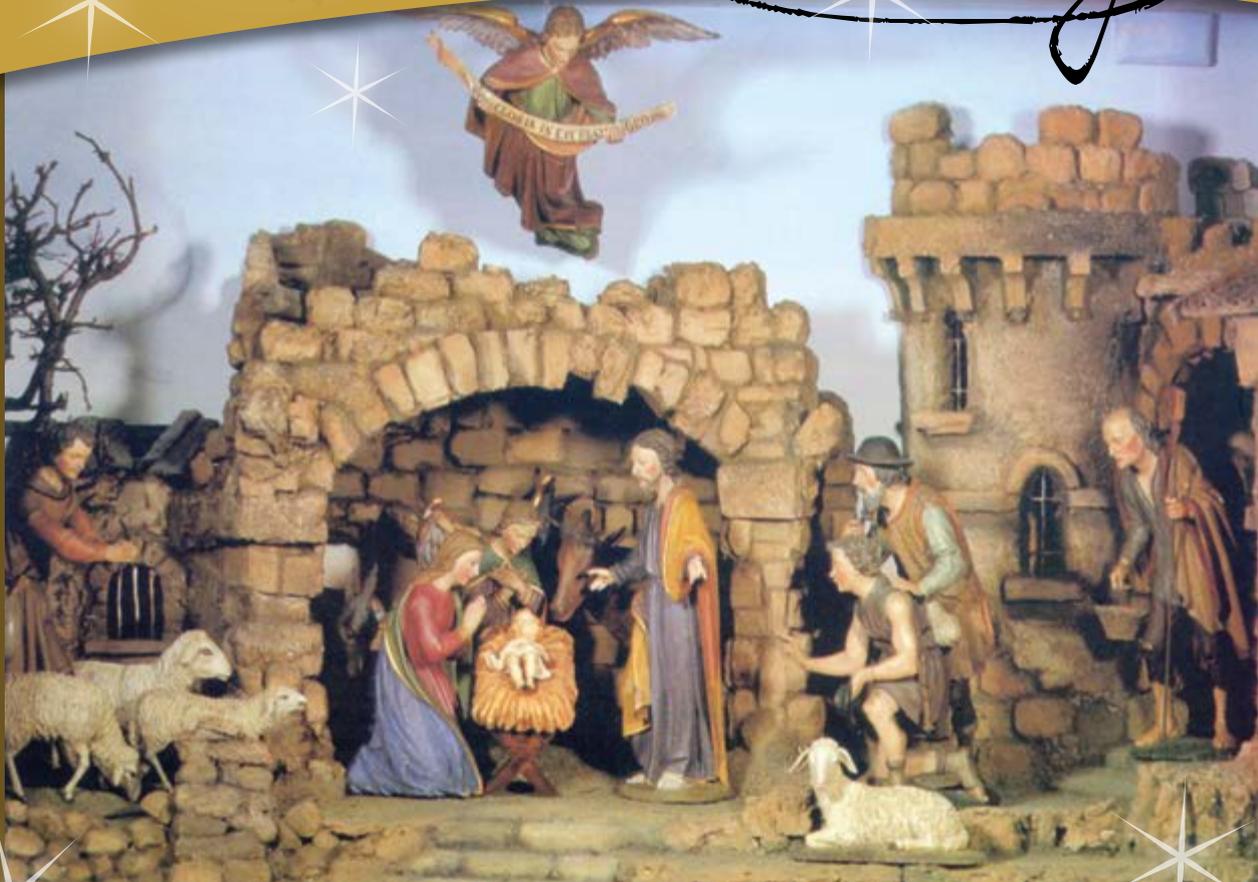
Radfelder
Gemeinde

Zeitung

zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Amtliche
Informationen für die
Gemeinde Radfeld

Ausgabe 10
Dezember 2014
Nr. 04



Unsere Kirchenkrippe wird 25

Heuer wird die Radfelder Kirchenkrippe zum 25. Mal komplett mit allen Figuren aufgestellt. Anlässlich der 1200-Jahrfeier unseres Ortes wurde damals der Beschluss gefasst, endlich auch eine Weihnachtskrippe für unser Gotteshaus zu bauen.

Aus der Kirchenchronik ist zu erfahren, dass schon im Jahr 1912 ein gewisser Kooperator Tremml sich einen Herzenswunsch erfüllen wollte. Er hatte nämlich vor, eine Krippe von Johann Seisl aus Wörgl zu erwerben und diese in der Radfelder Kirche aufzustellen. Aber da es zu dieser Zeit bei uns noch keine Orgel gab, wurde statt der Krippe im Jahr 1913 eben eine solche angekauft.

Bereits im Jahr 1976 gab es nach erfolgreichem Abschluss der Renovierungsarbei-

ten der St. Briceus-Kirche ein intensives Gespräch zwischen Krippenbaumeister Pepi Stubenvoll und dem damaligen Pfarrer Dr. Walter Vavrovsky über die Errichtung einer Weihnachtskrippe für die Radfelder Dorfkirche. Aber es dauerte noch



Pepi Stubenvoll mit Pfarrer Dr. Walter Vavrovsky

13 Jahre, bis Hermann Rendl und Josef Stubenvoll begannen, dieses Vorhaben zu verwirklichen. Hermann Rendl hatte inzwischen herausgefunden, dass es in der Pfarre eine Kiste mit alten Figuren gab, die vom bekannten Thaurer Schnitzer Johann Plank (1845 -1913) stammten. Vorsichtig und fachgerecht wurden die bis zu 40cm großen Figuren vom Staub und Schmutz befreit. Nun suchte man einen geeigneten Platz für die Weihnachtskrippe. Architekt Peter Schuh von der Erzdiözese Salzburg wurde dabei zu Rate gezogen. Schließlich einigte man sich auf die Nische im Vorraum der Kirche. Nach dem Plan des Architekten stellte Tischlermeister Josef Wiener den Kasten für Berg und Figuren her.

Erst jetzt konnte ein zur Größe der Figuren passender Krippenberg gebaut werden. Einige Modelle aus Karton und zahlreiche Skizzen waren notwendig, bis sich die beiden Krippenbauer zur letztendlich verwirklichten Variante entschlossen. Da die Figuren im so genannten "Nazarener Stil" geschnitzt wurden, lag es auf der Hand, dass es ein orientalischer Krippenberg werden sollte. Weit über 100 Arbeitsstunden waren notwendig, bis dieses Werk vollendet war.

Doch da gab es ein Problem. Das Jesuskind mit der Futterkrippe fehlte nämlich bei den Figuren. Das war wohl auch der Grund, warum diese Figurengruppe schon lange nicht mehr aufgestellt worden war. Der heimische Künstler Johann Arzberger wurde beauftragt, die Hauptfigur, das Kind in der Krippe, sowie noch zwei Schafe im dazu passenden Stil zu schnitzen. Nach dieser gelungenen Arbeit konnte die Krippe erstmals der Öffentlichkeit gezeigt werden. Der damalige Pfarrer Gerhard Mühlthaler segnete vor der Christmette unsere neue Kastenkrippe. Seither wird die Weihnachtskrippe alljährlich aufgestellt. Nach dem Ableben Rendls steht dem Initiator Pepi Stubenvoll als Krippenpfleger Anton Zenz zur Seite.

Zu bewundern ist diese originelle Krippe traditionsgemäß vom Samstag vor Weihnachten bis zum Maria Lichtmesstag, dem 2. Februar.

Pepi Stubenvoll



Josef Stubenvoll bei der Arbeit am Rohbau



Hermann Rendl vor der unvollendeten Krippe



Anton Zenz nach dem Aufstellen der Heiligen drei Könige

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Presseausschuss der
Gemeinde Radfeld
Obmann Elmar Fuchs
Kirchfeld 36b, 6241 Radfeld
Tel. 0664/504 44 38

Fotos Bilder:

Ing. Horst Duftner, Josef Auer
Elisabeth Sternat, Martin Götz
Harald Schlossko
Klaus Madersbacher
Schulen und Vereine in Eigenregie

Layout, Gestaltung Druck:

Birgit Widmann
Kremerfeld 5e, 6241 Radfeld
bw@biwidata.at · www.biwidata.at

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Liebe Radfelderinnen, liebe Radfelder!

Mit Riesenschritten gehen wir auf Weihnachten und den Jahreswechsel zu. Das ist für viele von uns auch immer wieder eine sehr stressige Zeit. Ich hoffe aber, dass möglichst viele von euch spätestens über die Feiertage die Zeit finden, die Gemeindezeitung zu lesen und sich über das Gemeindegesehen zu informieren.

Weihnachten ist ja ein Fest des Friedens und der Besinnung. Es ist eine Zeit der inneren Einkerkehr in der wir auch etwas mehr Zeit für uns selbst, aber auch für andere aufbringen sollten.

Weihnachten ist aber auch eine Zeit um „DANKE“ zu sagen!

Mein Dank gilt allen Radfelderinnen und Radfeldern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, sowie auch ganz besonders all jenen, die in unseren Vereinen, Institutionen und sonstigen Körperschaften oder Einrichtungen immer wieder ihre Freizeit für die Dorfgemeinschaft einsetzen.

Ich wünsche euch allen eine Weihnachtszeit, die von Hoffnung, Freude und Frieden getragen wird. Gegenseitiges Vertrauen und gegenseitiges Verständnis sollen uns für die Herausforderungen der Zukunft bestärken.

Im Folgenden habe ich ein paar wichtige Informationen zusammengestellt:

Asphaltierungen, Straßensanierungen

Im abgelaufenen Jahr haben wir sehr viele Straßensanierungs- und Asphaltierungsarbeiten durchgeführt. Oft auch in Verbindung mit Grabungsarbeiten für die nachträgliche Anbringung von Straßenbeleuchtungen, mit notwendigen kurzfristigen Reparaturen an oft sehr alten Wasserleitungsabschnitten, mit Reparaturen von alten Hauswasseranschlüssen/Zuleitungen bzw. Neuanschlüssen, mit notwendigen Kanalarbeiten, mit Sanierungen alter Straßensetzungen, etc. Darüber hinaus sind die meisten Gemeindestraßen früher ohne deutliches Gefälle und ohne Entwässerungsleitungen errichtet worden. Das Regenwasser konnte ja in den angrenzenden Wiesen, bzw. Feldern nach und nach versickern. Durch die rege Bautätigkeit haben wir aber immer mehr Straßen in denen fast kein freier Bauplatz bzw. Feld mehr da ist und so kommen wir immer mehr dazu, dass wir sehr kostspielige Entwässerungsleitungen und Schächte errichten müssen. Ein großes Problem dabei ist auch, dass die Höhen der bereits bestehenden Ein- und Ausfahrten fix vorgegeben sind und so das Einrichten eines passenden (Entwässerungs-) Gefälles äußerst schwierig ist. Dabei sind wir seitens der Gemeinde natürlich verpflichtet sehr sparsam mit den Gemeindegeldern umzugehen. Deshalb werden auch fast alle notwendigen Asphaltierungen und sonstigen Straßenarbeiten



gemeinsam ausgeschrieben, damit wir einen möglichst guten Preis erzielen. Der Großteil der Bevölkerung hat dafür Verständnis. Einige Gemeindebürgerinnen und -bürger sind aber trotzdem

der Meinung, dass wir sofort nach einer solchen Arbeit innerhalb kürzester Zeit jede Stelle asphaltieren sollten. Das ist leider hauptsächlich aus den genannten Sparsamkeitsgründen nicht möglich. Heuer kam allerdings noch verstärkend der Umstand zum Tragen, dass wir zwar schon Anfang Juli den Gesamtauftrag vergeben haben, dass aber die beauftragte Firma (durch die vielen Regenfälle im Sommer) den zugesagten Beginn der Arbeiten bei Weitem nicht einhalten konnte. Das tut uns leid, wir hatten aber keine Möglichkeit, die Verzögerung völlig zu verhindern.

Straßenaufbrüche durch TIWAG, TIGAS, TELEKOM, etc.

Wenn verschiedene Firmen im Dorf Arbeiten zu erledigen haben (z.B. Gasleitung verlegen, Stromzuleitung, etc.), so muss ihnen dies seitens der Gemeinde auch genehmigt werden. Wenn dann eine Firma sehr lange braucht, bis die Straße auch wieder asphaltiert wird, so ist dafür nicht die Gemeinde verantwortlich. Natürlich versuchen wir auf die betreffenden Firmen einzuwirken, dass alles möglichst rasch geschieht, dass möglichst sauber gearbeitet wird und die betroffenen Anrainer rechtzeitig verständigt werden. Immer wieder kommt es aber zu bestimmten Verzögerungen oder sonstigen Problemfeldern. Wenn im Zuge solcher Bauarbeiten z.B. die Aus- und Einfahrt für ein Haus behindert wird, so ist dafür nicht die Gemeinde verantwortlich, sondern die ausführende Firma.

Parken auf Gemeindestraßen

Immer wieder kommt es vor, dass auf Gemeindestraßen unvorschriftsmäßig geparkt wird. Ich muss darauf hinweisen, dass Vergehen gegen Halte- und Parkverbote nicht von der Gemeinde geahndet werden können (auch nicht dürfen), sondern dies von der Polizei gemacht werden muss. Wir können lediglich die Hauseigentümer ersuchen, dass sie selbst, bzw. ihre Besucher die Vorschriften einhalten. Wenn bestimmte Personen diesbezüglich nicht kooperativ sind, so stellt sich die Lösung eines solchen Problems in der Realität als schwierig dar. Fest steht, dass es Gebäude gibt, die sehr wenige Parkplätze haben. Mehr Parkplätze können aber seitens der Baubehörde nur bei einer Baumaßnahme, die bauverhandlungspflichtig ist, vorgeschrieben werden (Stellplatzverordnung).

Dank an unsere Bauhofmitarbeiter

Im September 2012 haben wir unsere neue Wasserversorgungsanlage (Ausgleichsbehälter, Hochbehälter, etc.) in Betrieb genommen.

Damit verbunden war auch eine Druckerhöhung, die aber unbedingt notwendig war, weil sonst eine reibungslose Wasserversorgung aller unserer Ortsteile (vor allem der Stadttrandsiedlung) nicht mehr gewährleistet gewesen wäre. Seit damals sind in unserem Wasserleitungsnetz 25 Rohrbrüche (Dorfstraße 7, Innstraße 2, Kirchfeld 8, Stadttrandsiedlung 5,

Gewerbegebiet-Rettenbach 1, Kalkgasse-Ortsried 2) aufgetreten! Die Ursache liegt darin, dass viele Leitungen schon stark überaltert sind, und durch die Druckerhöhung diese Schäden, die sonst verteilt auf einen viel längeren Zeitraum aufgetreten wären, innerhalb kürzester Zeit aufgetreten sind. Diese Arbeiten (außer maschinelle Grabungsarbeiten) wurden hauptsächlich von unserem Bauhofleiter Peter Ostermann und seinem Stellvertreter Stefan Margreiter bei jeder Witterung durchgeführt. Beide haben sich im Laufe der Zeit die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten für solche Arbeiten umfassend angeeignet. Durch diesen hohen Eigenleistungsanteil konnten wir sehr kostengünstig arbeiten und die Ausgaben aus dem laufenden Budget bestreiten. Dafür mein herz-



licher Dank an Peter und Stefan! Danken möchte ich aber auch der gesamten Bauhofmannschaft (Manfred Winkler, Markus Melcher und Alexander Gasteiger), die alle anderen anfallenden Arbeiten in diesen Zeiten reibungslos erledigen mussten.

Darüber hinaus wurden von unserem Bauhofteam in dem angeführten Zeitraum 5 schadhafte Hydranten durch neue ersetzt, sowie an 11 Hydranten (Schließkegel, Schieber) notwendige Reparaturen durchgeführt.

Dank an Armin Puecher

An dieser Stelle möchte ich mich bei GR Armin Puecher sehr herzlich für seine 10-jährige, ehrenamtliche Tätigkeit als Gemeinderat und Obmann des Ausschusses für Verkehr-Umwelt-Kanal-Wasser bedanken. Armin Puecher ist mit Herbst 2014 aus eigenem Wunsch (aus privaten Gründen) aus dem Gemeinderat ausgeschieden.

Termine mit dem Bürgermeister

Fixe Sprechstunden anzugeben, die ich **(Sprechstunden)** immer einhalten kann, ist absolut unmöglich, weil es immer wieder terminliche Verpflichtungen gibt, die von mir bzw. von der Gemeinde nicht beeinflusst werden können (Verbandssitzungen, Bürgermeisterkonferenzen, Termine im Landhaus, Gewerbebereichsverhandlungen, Termine der BH Kufstein, etc.). Wenn jemand ein persönliches Gespräch mit mir führen möchte, so ersuche ich darum, vorher mit mir einen konkreten Termin zu vereinbaren! Wer mich dazu selbst nicht direkt im Gemeindeamt per Telefon erreichen kann, braucht nur seinen Namen und die Telefonnummer dem/der betreffenden Gemeindebediensteten anzugeben und ich rufe dann garantiert zurück, um möglichst rasch einen konkreten Termin zu vereinbaren. Termine gibt es natürlich immer wieder auch außerhalb der Öffnungszeiten des Gemeindeamtes.

Bgm. Josef Auer

Appell an die Tiroler Gemeinden zur Bekanntgabe von Unterkunftsmöglichkeiten für Kriegsflüchtlinge

Liebe Radfelderinnen und Radfelder!

Das Land Tirol hat sich über die jeweilige Bezirkshauptmannschaft an alle Gemeinden gewandt, dass sie bei der Suche um Unterkunft für Kriegsflüchtlinge behilflich sein sollten.

Die weltpolitische Lage mit Krisenherden in Afrika und im Nahen Osten, heranreichend bis an die türkischen Staatsgrenzen, haben in Österreich und der Europäischen Union die Notwendigkeit verstärkt, die Flüchtlingsaufnahme zu verbessern und den durch Krieg oder andere politische Krisen Vertriebenen Quartier zu gewähren. Tirol hat schon in der Vergangenheit in der Ungarnkrise 1956, dem Zerfall von Jugoslawien und dem Bosnienkrieg gezeigt, wie wirksame Hilfe für heimatlos gewordene Menschen ausschauen kann!

In dem am 03.10.2014 stattgefundenen Asylgipfel mit den Planungsverbandsobleuten wurde vereinbart, dass die Gemeinden im Wege der Bezirkshauptmannschaften mögliche

Asylquartiere bekanntgeben und diese einer Vorprüfung unterzogen werden.

Es werden überwiegend Unterkunftsmöglichkeiten für 20-30 AsylwerberInnen gesucht, die sich gut in das soziale Umfeld einer Gemeinde eingliedern, aber in geringerer Zahl auch kleinere Wohnungen für anerkannte Flüchtlinge. Die Betreuung der Asylsuchenden wird von der Flüchtlingskoordination des Landes Tirol organisiert, die auch Ansprechstelle für alle Fragen zu Flüchtlingsheimen ist.

Bgm. Josef Auer

Ansprechpartner für Fragen sind
Herr Abteilungsvorstand Dr. Hans Wiedemair
von der Abteilung Soziales bzw.
Herr Markus Prauchart
von der Abteilung Soziales – Flüchtlingskoordination
Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck
Tel.Nr.: 0512 508 7671
E-Mail: markus.prauchart@tirol.gv.at

Gemeinderatssitzung vom 04.09.2014

⇒ Förderung von Saisonkarten für einheimische Kinder und Jugendliche bzw. Familien in der Wintersaison 2014/2015

Der Bürgermeister erinnert an die in den letzten Jahren gewährten Förderungen und schlägt vor, diese auch heuer wieder auszu zahlen. Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig: Die Gemeinde Radfeld fördert auch in der kommenden Schisaison Kinder und Jugendliche mit dem Hauptwohnsitz in Radfeld von 6 bis 18 Jahren (bis einschl. Jg. 1996) beim Kauf einer Saisonkarte innerhalb von Tirol mit einem Betrag von € 30,- pro Kind bzw. Jugendlichen. Die Förderung wird auch für Karten im Rahmen von Familiensaisonkarten gewährt und ist beim Gemeindeamt unter Vorlage bzw. Nachweis der Rechnungen zu beantragen.

⇒ Vergabe von Winterdienstarbeiten

Nach kurzer Beratung werden die Winterdienstarbeiten für den kommenden Winter 2014/2015 einstimmig auf Grundlage des vorliegenden Angebotes vom 02.09.2014 an die Fa. MR-Service Tirol reg.Gen.m.b.H. (Maschinenring) vergeben.

⇒ Beschlussfassung über die Kündigung und Neuausschreibung der Gemeinde-Pachtgrundstücke

Der Bürgermeister verweist darauf, dass mit Ende des Jahres die laufende Pachtperiode für die landwirtschaftlichen Grundstücke der Gemeinde ausläuft und daher die Pachtverhältnisse formal zum Ende des Jahres gekündigt werden müssen. Gleichzeitig soll die Neuvergabe ausgeschrieben werden. Dabei sollte - wie vom Landwirtschaftsausschuss in der Sitzung vom 10.07.2014 vorgeschlagen - vorgegangen werden.

- Kündigung im Zeitraum September / Oktober (schriftlich)
- Neuausschreibung in der Gemeindezeitung (Ende Dezember)
- Aufbereitung (Vorbereitung) eines Vergabevorschlages durch LW-Ausschuss und anschließend
- Vergabe durch Gemeinderat im Februar 2015

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig die Kündigung aller Pachtverhältnisse der landwirtschaftlichen Grundstücke zum 31.12.2014 und die betreffende Neuausschreibung für eine weitere Pachtperiode für die Dauer von voraussichtlich 5 Jahren.

⇒ Ansuchen der „Radfelder Fröschlein“ um Übernahme der gesamten Kinderbetreuungseinrichtung durch die Gemeinde

Der Bürgermeister erinnert an die bisherigen diesbezüglichen Vorgespräche und Berichte. Bei der letzten gemeinsamen Besprechung mit den Vertretern der Fröschlein im Beisein von GR Birgit Widmann am 02.09.2014 wurde vereinbart, dass eine etwaige Übergabe bzw. Übernahme durch die Gemeinde erst nach Beendigung des Schul- bzw. Kindergartenjahres 2014/2015 erfolgen sollte.

Zudem wurde in dieser Besprechung auch eingehend über die finanzielle Lage des Vereines gesprochen.

Eine wesentliche Änderung der Angelegenheit hat sich insofern ergeben, da vom Verein der eingebrachte Antrag vom 13.08.2014 um Übernahme der „Fröschlein“ durch die Gemeinde am Tag der Gemeinderatssitzung schriftlich zurückgezogen wurde (bis zur Klärung interner Fragen bzw. Weiterführung des Vereines durch einen neuen Vorstand).

Unabhängig davon werde er als Bürgermeister trotzdem entsprechende Erkundigungen einholen, worauf bei einer allfälligen Übernahme zu achten sei und was ge-

Inhalt

Unsere Kirchenkrippe wird 25
Der Bürgermeister berichtet
Unterkünfte für Kriegsflüchtlinge
Berichte aus dem Gemeinderat
Ansprechpartner in der Gemeinde
Stellungnahme Gefahrenzonenplan
Parken auf Gemeindestraßen
Zertifikat kinderfreundliche Gemeinde
Eiserne Hochzeit
Blumenschmuckausflug
Giftmüll/Sperrmüll/Altmetall
Was ist los in Radfeld
Standesfälle, Jubilare
Aus der Pfarrgemeinde
Firmanmeldung, Sternsingen
Abschluss-GD Dieter Reutershahn
Heldengedenken
Verdienstmedaille des Landes
40 Jahre im Dienst der Gemeinde
Landwirtschaftliche Pachtflächen
ÖRK Blut spenden
Tiroler Ehrenamtsnadel
Kindergarten Radfeld
Erntedank, Martinsumzug
Vogelschutzprojekt
Kindergarten Rattenberg
Erntedank, Nikolaus
Volksschule Radfeld
Ladybirds
Der Meisterdieb
1. Radfelder Dorfmarkt
Tauschmarkt
Freiwillige Feuerwehr Radfeld
Jahreskonzert 2014
Privatstiftung Sparkasse
Radfelder Musikantenadvent
Chronistenecke
Stockschützen Dorfmeisterschaft
Abschlussfahrt Oldtimer
Seniorenbund Törggelen
Seniorenbund Fahrt nach Kärnten
Familiengrillen
Gesteinsabbaukonzept
Rattenberg und das mittlere Unterinntal
Filmvorführungen in Altenwohnheimen
3. Radfelder Nightrace
Polizei Kramsach
Pyrotechnische Gegenstände
Don't drink and drive
Weihnachtungswünsche des Gemeinderates
Begrüßung Pfarrprovisor und Team

Berichte aus dem Radfelder Gemeinderat

gebenfalls in einem solchen Fall zu tun wäre, da es sich hierbei um eine sehr komplexe und komplizierte Angelegenheit handelt.

Nach ausgiebiger Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, zur Sicherung der Weiterführung des Betriebes, das Gesamtbudget der Radfelder Fröschlein 2014 um € 8.000,- auf insgesamt € 53.000,- (f. Kinderkrippe u. Kindergarten) aufzustocken (bisher zus. € 45.000,-).

Außerdem stimmt der Gemeinderat der zu erwartenden Überschreitung des Kontos „Förderung Elternbeiträge“ um € 10.000,- bis zu einem Betrag von € 25.000,- zu. Die Bedeckung dieser Ausgaben erfolgt aus Mehreinnahmen aus dem laufenden Haushalt. Die Auszahlung der Förderung erfolgt nach Maßgabe des tatsächlichen Bedarfes.

⇒ Anträge, Anfragen, Allfälliges

- Der Bürgermeister informiert, dass der Landesrechnungshof in der Gemeinde Radfeld eine Querschnittsprüfung „Kinderbetreuung“ durchführen wird (die gesetzliche Befugnis dazu ist gegeben). Vorarbeiten zu dieser Prüfung werden derzeit bereits von der Verwaltung geleistet.
- Der Bürgermeister berichtet, dass im Zuge der Erweiterung des Fröschlein-Gebäudes mit der Gemeinde Rattenberg ein Vertrag betreffend gemeindeübergreifender Kinderbetreuung abgeschlossen wurde, da man damit eine höhere Förderung bekommen hat. Damals habe ihm der damalige - inzwischen leider verstorbene - Bürgermeister Franz Wurzenrainer zugesichert, dass sich die Gemeinde Rattenberg mit 5% der Investitionskosten beteiligt. Diese Zusage wurde aber offenbar im Rattenberger Gemeinde-

rat nie behandelt. Er sei derzeit bemüht, mit der Gemeinde Rattenberg eine Lösung in dieser Sache zu erreichen (evtl. durch eine zweckgebundene Bedarfszuweisung).

- GR Josef Wöll verweist auf den von der Landesregierung ausgearbeiteten und inzwischen auch der Gemeinde vorgelegten „Gefahrenzonenplan Inn“. Er deponiert seine Sichtweise, wonach man seitens der Gemeinde den ausgewiesenen Retentionsflächen keinesfalls zustimmen sollte. Nach diesem Plan wären die Gemeinden Radfeld und Kundl die „Wasserschlucker“ von Wörgl, was einfach nicht hingenommen werden dürfe. Er ersuche daher den Bürgermeister, diesbezüglich auch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Kundl in Kontakt zu treten.

⇒ Personalbesetzung für das Bauamt

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung (GR Maria Mayr wegen Befangenheit nicht stimmberechtigt), das befristete Dienstverhältnis von Herrn Johann Mayr, 6241 Radfeld, Kirchfeld 37, auf unbefristete Zeit zu verlängern.

Gemeinderatssitzung vom 16.10.2014

Auf einen Dringlichkeitsantrag des Bürgermeisters wird noch der Punkt „Beschlussfassung über Verkehrsregelungen für die neue Kalkgasse“ einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen

⇒ Bericht des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat darüber, dass der TVB für die Betreuung der Bänke im Ortsgebiet und auch für die Kneipp Anlage zuständig ist. Der Bauhof hat bereits Fotos von allen in irgendeiner Form zu reparierenden bzw. zu renovierenden Bänken gemacht. Diese Fotodokumentation hat der Bürgermeister an den TVB geschickt und hat vorgeschlagen, dass der

Gemeindebauhof zu einem relativ günstigen Preis (Winterarbeit) die 15 Bänke reparieren bzw. erneuern würde. Die Entscheidung des TVB steht noch aus. Der Bürgermeister ersucht die GemeinderätInnen, in der Bevölkerung darauf hinzuweisen, dass für die Bänke und die Kneippanlage nicht die Gemeinde zuständig ist sondern der TVB.

- Der Bürgermeister berichtet, dass die Aufräumarbeiten (Vermurungen durch Dauerregen) im Jahr 2013 insgesamt € 22.874,82 gekostet haben. Es ist ihm gelungen, dafür € 18.610,12 an öffentlichen Geldern aufzutreiben.
- Zwischen der Gemeinde Radfeld und der Stadtgemeinde Rattenberg wurde im Jahr 2011 im Zuge des Um- und Ausbaues des Gebäudes der „Radfelder Fröschlein“ eine Vereinbarung zur Einrichtung einer alterserweiterten und gemeindeübergreifenden Kindergartengruppe- (Krippe) getroffen (GR Beschlüsse 10.3.2011 Radfeld, 15.3.2011 Rattenberg). Bisher konnten von der Stadtgemeinde entgegen der damaligen Vereinbarung lediglich € 5.000,- als Beitrag dafür geleistet werden. Der Bürgermeister bemüht sich derzeit in Gesprächen und Schriftverkehr mit der BH Kufstein, dass wir noch weiteres Geld vom Land erhalten.
- Vom Raumplanungsbüro Kotai-Autengruber wurde zwischenzeitlich, die von GV Josef Wöll gewünschte Bestätigung bzgl. der Herausnahme der Flächen (Anton Wöll) aus dem Entwurf des Raumordnungskonzeptes schriftlich übermittelt.
- Bürgermeister Auer verweist auf den Artikel in der TT vom 14.10.2014 bzgl. Fluglärm. Von seinen gegenüber der TT gemachten Aussagen wurden lediglich 2 Sätze aus dem Zusammenhang gerissen abgedruckt. Faktum ist, dass die Genehmigung nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde Radfeld liegt, sondern beim Land Tirol. Die Proteste der Bevölkerung müssen also auch an das Land Tirol gerichtet werden.

- Der Bürgermeister verweist auf den Artikel „Ein Stück Radfelder Natur ist Geschichte“ im Rofan Kurier vom 5.09.2014. Auch in diesem Artikel wurden ganz wesentliche Aussagen nicht übermittelt. Er steht zu der Aussage, dass es ihm persönlich lieber ist, wenn man den Zuzug nicht zu stark ansteigen lässt. Für die von der Neuen Heimat geplanten 46 Wohnungen gibt es aber bereits mehr als 46 Interessenten aus Radfeld (neben auswärtigen Interessenten). Der Bau dieser Wohnungen kurbelt also nicht den Zuzug an, sondern deckt im Wesentlichen den Wohnbedarf der Radfelder Bevölkerung.

⇒ **Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Radfeld**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Radfeld gem. § 64 Abs. 1 und 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, idF Nr. 150/2012 in Verbindung mit § 6 Tiroler Umweltschutzgesetz – TUP, LGBl. Nr. 34/2005, den Entwurf der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Radfeld während sechs Wochen vom 30.10.2014 bis einschl. 11.12.2014, zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt Radfeld aufzulegen. Im Rahmen des Auflegungsverfahrens erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 6 Abs. 1 TUP.

Der vom Raumplaner Kotai-Auten-gruber Architekten ZT OG, ausgearbeitete Entwurf, Planbezeichnung ROKgesamt02-2014 vom 27.08.2014 enthält die gemäß § 31 TROG 2011 in Verbindung mit den betroffenen Durchführungsverordnungen geforderten Inhalte.

⇒ **Beschlussfassung über die Verordnung zur Auflassung eines Teilstückes der Gemeindestraße Gst. Nr. 1798, EZI. 129, GB 83114 Radfeld, nach § 15 Tir. Straßengesetz**

Der Bürgermeister erinnert an die diesbezügliche Beschwerdeführung von Frau Elisabeth Kern, 6241 Radfeld, Dorfstraße 72, und an das daraus resultierende Schreiben der Verkehrsrechtsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Kufstein (Dr. Herbert Haberl) vom 11.02.2014, GZl. 4-4/247-2-2014.

Al. Hausberger zitiert die §§ 13 und 15 des Tiroler Straßengesetzes. Anschließend diskutiert der Gemeinderat noch kurz die Haltung der Gemeinde und die weitere Vorgangsweise in dieser Angelegenheit. Der Gemeinderat stellt fest, dass es sich bei den im vorliegenden Vermessungsplan des DI Hermann Rieser, GZl. 7364/14W, dargestellten Teilflächen Nr. 1798/2 und 1798/3 um keine Wegflächen im Sinne des § 13 Abs. 2 handelt und fasst daher schließlich folgenden einstimmigen Beschluss:

Gemäß § 15 des Tiroler Straßengesetzes wird verordnet:

Die im Vermessungsplan des DI Hermann Rieser, 6300 Wörgl vom 16.10.2014, GZl. 7364/14, dargestellten Wegflächen im Maukenwald, Gste. Nr. 1798/2 und 1798/3, werden als Gemeindestraße aufgelassen.

Die betreffenden bzw. angeführten Grundstücke werden aus dem Öffentlichen Gut, EZI. 129, entlassen und der EZI. 28, GB 83114 Radfeld, zugeschrieben.

⇒ **Beratung und Beschlussfassung zu verschiedenen Kindergarten- bzw. Kinderbetreuungsangelegenheiten (Fenstertage, Gruppengröße)**

I. KINDERGARTEN:

- Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat um seine Ansicht bzw. Haltung betreffend Schließung bzw. Öffnung des Kindergartens während der sog. Fenstertage. Der Gemeinderat tritt prinzipiell für eine Offenhaltung des Kindergartens während der Fenstertage ein.

- Der Bürgermeister berichtet, dass derzeit im Kindergarten beide Gruppen voll sind (Gruppengröße je 20 Kinder). Bei ent-

sprechendem Bedarf (z.B. Zuzug) müsste eine dritte Gruppe geöffnet werden (was auch die Errichtung bzw. Adaptierung eines dritten Gruppenraumes notwendig machen würde). Es besteht aber auch die Möglichkeit um Genehmigung zur Überschreitung der Gruppenanzahl auf max. 25 Kinder bei einer Gruppe anzusuchen. Der Gemeinderat spricht sich einhellig für die Aufstockung einer Gruppe aus. Ein entsprechendes Ansuchen ist an das Land zu stellen.

II. RADFELDER FRÖSCHLEIN:

- Der Bürgermeister erinnert an ein bereits vor längerer Zeit gestelltes und wieder zurückgezogenes Ansuchen um Übernahme der Einrichtung durch die Gemeinde. Inzwischen wurde ein neuerliches Ansuchen um Übernahme eingebracht. Aus heutiger Sicht sollte die Einrichtung mit Beginn des neuen Kindergartenjahres von der Gemeinde übernommen werden. Es bedarf allerdings noch der Klärung verschiedenster Punkte (Rechtslage betreffend Personalübernahme, Kosten, Förderungen). Der Schul- und Kindergartenausschuss wird sich in nächster Zeit mit dieser Angelegenheit vermehrt befassen müssen. Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis und steht der in Rede stehenden Übernahme durch die Gemeinde aus heutiger Sicht grundsätzlich positiv gegenüber.

III. VOLKSSCHULE:

- Schulbudget – Transportkosten für diverse Fahrten: Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat von einem Ersuchen der Direktion, betreffend die Möglichkeit der Übernahme (Berücksichtigung im Schulbudget) von Fahrtkosten für verschiedene Fahrten (Ausflüge, Theatervorstellungen u.a.). Die Schulleitung wird eingeladen, einen Jahresplan mit den vorgesehenen diesbezüglichen Aktivitäten vorzulegen. Der Gemeinderat werde dann eine entsprechende Entscheidung treffen.

Berichte aus dem Radfelder Gemeinderat

• **Zukünftiger Raumbedarf Schule und Kindergarten:**
Der Bürgermeister ersucht den Schul- und Kindergartenausschuss, sich mit dieser Thematik zu befassen.

• **Nachmittagsbetreuung:** Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die Nachmittagsbetreuung in der jetzigen Form für einige Eltern nicht ausreichend ist und daher die Errichtung bzw. Führung eines Hortes vorgeschlagen wird (schriftliche Eingaben von Beate Gruber und Sabine Geir). Auch mit dieser Angelegenheit sollte sich der Ausschuss beschäftigen.

⇒ Anträge, Anfragen, Allfälliges

• Der Bürgermeister berichtet, dass durch die Kabellegung entlang des Galgenweges massive Flurschäden verursacht wurden. Auf seine Initiative hin werden die verschiedenen betroffenen Waldbesitzer finanziell entschädigt (darunter auch die Gemeinde Radfeld). Der betreffende Weg wird zudem entsprechend saniert (geschottert).

• Der Bürgermeister informiert über eine Vorsprache von Vertretern des Sportvereines betreffend die Anbringung eines Gitterrostes im Ein- bzw. Ausgangsbereiches des Trainingsplatzes (zur Grobreinigung der Fußballschuhe). Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass der Maschenzaun beschädigt ist.

• Der Bürgermeister informiert betreffend Bestrebungen zur Einrichtung eines „DORFTAXIS“ (wurde im Rahmen familienfreundliche Gemeinde vorgeschlagen). Die Angelegenheit soll in weiterer Folge im neu gegründeten Familienausschuss entsprechend aufbereitet werden.

• Der Bürgermeister gibt einen Bericht über das Ergebnis seiner eingeholten Rechtsauskunft zur Kündigung des „Meusburger-Stadels“ (wegen Eigenbedarf für den Waldaufseher). Nach der wesentlichen Empfehlung dieser Auskunft sollte man – um Rechtssicherheit

zu haben - mit dem Pächter bzw. Nutzer eine Befristung für die Nutzung abschließen (in schriftlicher Form), wobei dafür als Termin 31.12.2015 vorgeschlagen wird. Auch von Herrn Hirner wurde für eine solche (einvernehmliche) Lösung bereits Zustimmung signalisiert.

• Für den Waldaufseher könnte inzwischen der bisher als Vereinsraum genutzte Raum im Bauhofgebäude adaptiert werden. Nach längerer Debatte stimmt der Gemeinderat der vorgeschlagenen Vorgangsweise zu.

• Auf Anfrage von GR Josef Wöll informiert der Bürgermeister über den Stand der eingelangten Einsprüche zum Gefahrenzonenplan Inn (auch im Namen der Gemeinde wurde von ihm ein Einspruch verfasst).

• Auf Nachfrage von GR Thomas Laimgruber berichtet der Bürgermeister, dass in der Sache Kanalservice Mayr inzwischen ein positiver Bescheid ergangen ist (abfallwirtschaftliche Genehmigung von Sortier- und Lagerboxen).

⇒ Beschlussfassung über notwendige Verkehrsregelungen für die neue Kalkgasse

Nach ausführlicher Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig um Verordnung nachfolgender Maßnahmen anzusuchen:

• **STOPP (§ 52/24)** bei Einbindung Dorfstraße

• **EINFAHRT VERBOTEN (§ 52/2)** unmittelbar nach der Einfahrt zum Beachvolleyballplatz bzw. vor dem Gebäude Hillebrand Richtung Westen

• **EINBAHNSTRASSE (§ 53/10)** vor der Engstelle bei Fa. Hillebrand Richtung Osten

Eure Ansprechpartner in der Gemeinde



Amtsleitung

Peter Hausberger
05337/63950-14
amtsleiter@radfeld.tirol.gv.at



Bauamt

Hannes Mayr
05337/63950-16
bauamt@radfeld.tirol.gv.at



Bauamt/Bürgerservice

Maria Drexler-Kreidl
05337/63950-27
bauamt2@radfeld.tirol.gv.at



Finanzverwaltung

Hannes Schweiger
05337/63950-12
buchhaltung@radfeld.tirol.gv.at



Meldeamt/Bürgerservice

Waltraud Seiwald
05337/63950-11
meldeamt@radfeld.tirol.gv.at



Meldeamt/Bürgerservice

Sabine Wöll
05337/63950-15
gemeinde@radfeld.tirol.gv.at



Allgemeine Verwaltung/ Bürgerservice

Nadine Karg
05337/63950-20
sekretariat@radfeld.tirol.gv.at



Waldaufseher

Reinhold Winkler
05337/63950-17
waldaufseher@radfeld.tirol.gv.at



Bauhofleiter

Peter Ostermann
0664/569 55 27
bauhof@radfeld.tirol.gv.at

Parteienverkehr

| | |
|--------|-------------------------------------|
| Mo | 08.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr |
| Di, Mi | 08.00 - 12.00 Uhr |
| Do | 08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr |
| Fr | 08.00 - 12.30 Uhr |

Amt der Tiroler Landesregierung
Schutzwasserwirtschaft und Gewässerökologie
Herrengasse 1-3
6020 Innsbruck

Stellungnahme des Bürgermeisters zum Gefahrenzonenplan des Landes

Radfeld, 21.11.2014

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zum derzeit aufliegenden „Gefahrenzonenplan Inn“ geben wir seitens der Gemeinde Radfeld folgende Stellungnahme ab:

1. Es ist sicherlich für alle betroffenen Gemeinden von Vorteil, dass durch den Gefahrenzonenplan nun genauere Werte über die Hochwassersituation (Wassertiefen, welche Flächen überflutet,...) vorliegen und dadurch nun detaillierte Planungen für die Verbesserung des Hochwasserschutzes für Radfeld (und der anderen betroffenen Gemeinden) möglich sind. Mit den Planungen und anschließenden Bauarbeiten muss so rasch wie möglich begonnen werden. Inwieweit die Werte, die dem Gefahrenzonenplan zugrunde liegen auch wirklich richtig sind (Modell-Rechenfehler, Fehlmessungen, ...) kann allerdings von uns nicht nachvollzogen werden. Wir ersuchen darum, dass die Berechnungen noch einmal einer genauen Kontrolle unterzogen werden.
2. Das Ausmaß der „Rot-Gelben Zonen“ ist in Radfeld von allen betroffenen Gemeinden am höchsten. Für die betroffenen Landwirte (und auch die Gemeinde hat dort landwirtschaftliche Flächen verpachtet) bedeutet dies, dass sie in Zukunft ihren Hof nicht außerhalb des verbauten Ortsgebietes neu errichten können. Das ist unsererseits nicht zu akzeptieren, weil ein Ausweichen der Landwirtschaftsbetriebe aus dem zentralen Ortsgebiet sicher im Interesse der betreffenden Landwirte und der Wohnbevölkerung ist.
3. Für die Gemeinde wird in Zukunft auch die Notwendigkeit bestehen außerhalb des derzeit verbauten Ortsgebietes bestimmte Baulichkeiten zu errichten, wie z.B. ein Sportzentrum. Das gilt auch für die räumliche Entwicklung unseres Dorfes generell. Dies wäre auf Grundlage des derzeit vorliegenden Gefahrenzonenplanes nicht möglich. Auch das kann von der Gemeinde Radfeld nicht akzeptiert werden. „Rot-Gelbe Zonen“ dürfen nur östlich des Maukenbaches liegen. Die dort betroffenen landwirtschaftlichen Gebäude (und Menschen, sowie die Tiere) brauchen einen Hochwasserschutz.
4. Durch die großen Retentionsflächen ergeben sich natürlich für andere Gemeinden wesentliche Vorteile. Für die von Rot-Gelben Zonen betroffenen Eigentümer wird es finanzielle Entschädigungen brauchen.
5. Derzeit liegen uns keinerlei konkrete Informationen betreffend geplanter Hochwasserschutzbauten vor. Solche Bauten haben ja sicher einen gewissen Einfluss auf die verschiedenen Zonen und werden dann dazu führen, dass es einen überarbeiteten Gefahrenzonenplan geben wird müssen.
6. Bei einem 100-jährigen Hochwasser (das Wasser geht in einem solchen Fall bei der Innufermauer, die von Rattenberg nach Radfeld führt ca. bis zur Oberkante) reicht das Wasser des Inns fast bis zur Unterkante der Autobahnbrücke über den Inn (Radfeld-Kramsach). Für eine Verbesserung des Hochwasserschutzes von Radfeld und Rattenberg wird es Baumaßnahmen an der Autobahnbrücke benötigen.

In der Hoffnung, dass die von uns vorgebrachten Punkte in Ihre Überlegungen und in den weiteren Schritten Berücksichtigung finden, sowie mit dem Ersuchen um Antworten auf die von uns vorgebrachten Punkte grüßen wir Sie freundlich.

Bgm. Mag. Josef Auer

Unvorschriftsmäßiges Parken auf Gemeindestraßen

Es ist leider so, dass das unvorschriftsmäßige (und strafbare) Parken auf Gemeindestraßen (oder auch auf privaten Flächen) immer mehr zunimmt. Z.B. ist laut § 23 und § 24 der StVO das Parken auf dem Bankett nicht erlaubt (muss für Fußgänger freibleiben). Auch das Parken am Straßenrand im Ortsgebiet ist nur dann erlaubt, wenn es den fließenden Verkehr nicht beeinträchtigt bzw. behindert und 2 Fahrstreifen frei bleiben. Seitens der Gemeinde möchte ich an alle appellieren, ihre Fahrzeuge (bzw. die Fahrzeuge von Besuchern) nicht auf einer Gemeindestraße zu parken. Dadurch kann es

nicht nur zu gefährlichen Situationen im Verkehr kommen (falls jemand zu Schaden kommt ist das auch eine Haftungsfrage!), sondern es werden auch immer wieder die Nachbarn z.B. beim Aus- oder Einfahren auf ihr Grundstück behindert. Im Winter kommt noch erschwerend dazu, dass die Schneeräumung dadurch behindert wird. Die Gemeinde ist allerdings für die Einhaltung der StVO nicht zuständig, zuständig ist die Polizei. Wir werden aber wohl alle miteinander nicht wollen, dass wir uns gegenseitig „anzeigen“ und in Streit geraten. Ich appelliere daher an alle, sich möglichst an die gültigen Vorschriften zu halten.

Bgm. Josef Auer

Gemeinde Radfeld erhielt die Zertifikate für familien- und kinderfreundliche Gemeinde

Am 20.10.2014 wurden in Villach vom Bundesministerium für Familien und Jugend in Kooperation mit dem Österreichischen Gemeindebund Gemeinden aus ganz Österreich für ihr Engagement, zur Erreichung von mehr Familienfreundlichkeit und für Verbesserungsmaßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität, ausgezeichnet.

Radfeld hat im Jahr 2011 als erste Tiroler Gemeinde das Vollzertifikat „**familienfreundliche Gemeinde**“ erhalten. Nunmehr sind wir die einzige Tiroler Gemeinde, die sich nach der Grundzertifizierung im Jahre 2008 bereits zweimal einem sehr aufwändigen Reauditierungsverfahren unterzogen hat. Bei der diesjährigen Verleihung wurde der Gemeinde Radfeld in Villach von Sektionschefin Dr. Ingrid Nemeč als Vertreterin des Bundesministeriums für Familien und Jugend, dem Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes Helmut Mödlhammer und der UNICEF-Vorsitzenden Dr. Gudrun Berger zusätzlich das Zertifikat „UNICEF - Kinderfreundliche Gemeinde“



Bildrechte: © Harald Schlossko

v.l.n.r.: Präsident des Österr. Gemeindebundes Helmut Mödlhammer, GV Fritz Fischler, zuständige Projektmitarbeiterin Maria Drexler-Kreidl, Bgm. Mag. Josef Auer, Sektionschefin Dr. Ingrid Nemeč, UNICEF-Vorsitzende Dr. Gudrun Berger

verliehen. Seitens der Gemeinde möchte ich mich bei allen Radfelderinnen und Radfeldern, die sich u.a. im Rahmen der Workshops Zeit zur Mitarbeit genommen haben, sehr herzlich bedanken.

Bgm. Josef Auer

EISERNE HOCHZEIT VON ROSA UND LEONHARD PAREGGER

Es ist schon ein äußerst seltenes Ereignis, dass ein Ehepaar die „Eiserne Hochzeit“ feiern kann. Zu diesem Anlass lud die Familie Paregger in den Gasthof Herrenhaus in Brixlegg zu einer sehr schönen Feier mit „Hochzeitsmahl“ ein. Der kirchliche Teil wurde von Diakon Franz Margreiter in sehr feierlicher und berührender Art und Weise gestaltet. Es war für alle Verwandten und sonst noch geladenen Freunde der Familie ein wirklich ergreifendes Erlebnis dabei zu sein. Bürgermeister Josef Auer überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Radfeld und wünschte dem Hochzeitspaar alles erdenklich Gute und vor allem möglichst viel Gesundheit.

Rosa und Leonhard heirateten am 10. November 1949 in Eben am Achensee. Rosa hatte ja bereits für den 3. November alles vorbereitet. Die Trauung konnte aber nicht stattfinden, weil Leonhard nur einen Taufschein hatte. Nachdem er aber in Bayern (Fall/Lengries) geboren worden war, brauchte er auch noch den damals in Bayern existierenden Geburtsschein. So musste die Hochzeit um eine Woche verschoben werden. Diese Verschiebung hat aber der Ehe von Rosa und Leonhard, wie man sieht, nicht geschadet. Ihrer Ehe entspringen die 2 Töchter Margit und Ingeborg sowie insgesamt 4 Enkel und 7 Urenkel. Ursprünglich wohnten sie in Maurach am Achensee, 1953 übersiedelten sie nach Brixlegg (Leonhard übernahm die Leitung der „Zimma-Hitt“ im Montanwerk) und 1979 zogen sie nach Radfeld in das mit viel Eigenleistung erbaute Haus.

Bgm. Josef Auer



Das „Eiserne Jubelpaar“ mit den Töchtern Margit und Ingeborg sowie Bgm. Josef Auer in sichtlich guter Stimmung



Diakon Franz Margreiter bei der feierlichen Zeremonie

Blumenschmuckausflug 2014

Der heurige Blumenschmuckausflug (organisiert von der Gemeinde Radfeld, die Kosten tragen Gemeinde und TVB je zur Hälfte) führte uns nach Brixen, wo wir durch eine kurze Stadtführung einen guten Überblick über die geschichtsträchtige Entwicklung dieser Stadt erhielten. Besonders beeindruckt waren alle vom Brixner Domkreuzgang, der zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern Südtirols zählt. Er entstand in vorromanischer Zeit und wurde später romanisch und gotisch umgestaltet. Mit den angrenzenden Gebäuden – darunter Brixner Dom, Johanneskapelle und Frauenkirche – stellt der Kreuzgang das Zentrum des Dombezirks dar. Berühmt ist er vor allem wegen seiner Fresken aus der Zeit der Gotik. Im Anschluss an die sehr interessante Führung konnten alle noch durch die Altstadt bummeln und an diesem herrlichen Schönwettertag im Freien eine Tasse Kaffee mit etwas Süßem dazu genießen. Auf der Heimfahrt machten wir Halt in Thaur zu einem gemütlichen und ausgezeichneten Abendessen im Hotel Purner.



Die 2 Gruppen bei der Stadtführung jeweils im Kreuzgang des Brixner Domes



Bgm. Josef Auer



-lichen Dank für den tollen Ausflug nach Brixen in Südtirol – dem Tourismusverband Alpbachtal Seenland, OA Rattenberg-Radfeld mit dem Obmann Josef Fürst und der Gemeinde Radfeld mit unserem Bürgermeister Mag. Josef Auer, der uns persönlich begleitete. Er war unser Hahn im Korb. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, mit einem „blumigen bzw. grünen Daumen“ unsere Balkone und Gärten zu pflegen und somit das Ortsbild zu verschönern.

Die Blumenschmuck-Frauen aus Radfeld
und Rattenberg sagen:
„Es war SPITZE!!“

Achtung! Die Gift- und Sperrmüllsammlung findet am selben Tag statt!

Freitag, 13.03.2015 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Gift- bzw. Problemstoffsammlung

CARITAS Sammlung – Kleidung und Schuhe auf dem Parkplatz gegenüber dem Feuerwehrhaus

Sperrmüll- und Altmetallsammlung beim Recyclinghof der Gemeinde



Ausgabetermine gelbe Säcke - Jahresmenge 2015 beim Recyclinghof der Gemeinde

Freitag, 02. Jänner 2015 08.00 – 19.00 Uhr

Freitag, 09. Jänner 2015 08.00 – 19.00 Uhr

Diese Termine sind UNBEDINGT EINZUHALTEN!

Christbaumabholung

Wie bereits in den letzten Jahren, werden auch heuer an folgenden Terminen die Christbäume von der Gemeinde Radfeld kostenlos eingesammelt und entsorgt:

Mittwoch, 07. Jänner 2015 ab 07.30 Uhr Montag, 12. Jänner 2015 ab 07.30 Uhr

Wer diese Möglichkeit nutzen will, soll daher den Christbaum zur Abholung an der Straße bereitstellen. Zusätzlich kann die Bevölkerung die Christbäume jeden Freitag im Jänner 2015 während der Öffnungszeiten des Recyclinghofes entsorgen.

Der Abfallmanager 2014 liegt dieser Ausgabe der Gemeindezeitung bei!

Dezember 2014

| | | |
|-----|--------|---|
| Fr. | 19.12. | 19.00 Uhr Radfelder Adventfenster bei Fam. Fuchs, Kirchfeld 36b |
| Sa. | 20.12. | 19.00 Uhr Schützenweihnacht, Pfarrkirche Radfeld |
| So. | 21.12. | 13.00 Uhr Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes, Restaurant Sonnhof, Radfeld |
| Mi. | 24.12. | 10.00 - 12.00 Uhr Friedenslicht im Gerätehaus der Feuerwehr Radfeld |
| Mi. | 24.12. | 16.30 Uhr Kindermesse in der Pfarrkirche Rattenberg, anschließend Friedenslicht beim Stadtbrunnen |
| Mi. | 24.12. | 22.00 Uhr Christmette, Pfarrkirche Radfeld |
| Do. | 25.12. | 10.00 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst, Pfarrkirche Rattenberg |
| Fr. | 26.12. | 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst zum Stefanitag, Pfarrkirche Radfeld |
| Mi. | 31.12. | 16.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst, Pfarrkirche Radfeld |

Konzerte im Rahmen des Rattenberger Advent - siehe Pfarrbote!
Roraten in Radfeld und in der Spitalskirche - siehe Pfarrbote!

Jänner 2015

| | | |
|-------------|------------|---|
| Do. | 01.01. | 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Neujahrstag, Pfarrkirche Rattenberg |
| Fr. | 02.01. | 08.00 - 19.00 Uhr Ausgabe der gelben Säcke, Recyclinghof der Gemeinde Radfeld |
| Fr./ Sa. | 02./03.01. | Sternsinger gehen von Haus zu Haus |
| So. | 04.01. | 10.15 Uhr Gottesdienst mit den Sternsängern, Pfarrkirche Radfeld |
| Di. | 06.01. | 10.00 Uhr Familienmesse mit den Sternsängern, Pfarrkirche Rattenberg |
| Mi. | 07.01. | ab 7.30 Uhr Christbaumabholung |
| Fr. | 09.01. | 08.00 - 19.00 Uhr Ausgabe der gelben Säcke, Recyclinghof der Gemeinde Radfeld |
| Mo. | 12.01. | ab 7.30 Uhr Christbaumabholung |
| Di. | 13.01. | 09.00 Uhr Frauentreff, Pfarrhof Rattenberg |
| Do. | 15.01. | 19.30 Uhr Elternabend für die Erstkommunion, Volksschule Radfeld |
| Do. | 15.01. | 16.00 - 20.00 Uhr Blutspenden in der Volksschule Radfeld |
| Do. | 22.01. | 9.00 - 11.00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld |
| Fr. | 23.01. | 07.00 - 19.00 Uhr Anbetungstag in Radfeld |
| Di. | 27.01. | 19.00 Uhr Bibelrunde, Pfarrhof Rattenberg |
| Di. | 27.01. | 19.30 Uhr Elternabend für die Firmung, Pfarrhof Rattenberg |
| Sa. | 31.01. | 19.00 Uhr Gottesdienst mit Kerzensegnung und Blasiussegen, Pfarrkirche Rattenberg |

Februar 2015

| | | |
|-----|--------|--|
| So. | 01.02. | 10.00 Uhr Erstkommunion-Vorstellungsgottesdienst mit Kerzensegnung und Blasiussegen, Pfarrkirche Radfeld |
| Di. | 17.02. | 09.00 Uhr Frauentreff im Fasching, Pfarrhof Rattenberg |
| Mi. | 18.02. | 19.00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenkreuz-Auflegung, Pfarrkirche Radfeld |
| Fr. | 20.02. | 3. Radfelder Nightrace, Reith im Alpbachtal |
| Di. | 24.02. | 19.00 Uhr Bibelrunde, Pfarrhof Rattenberg |
| Do. | 26.02. | 9.00 - 11.00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld |

Was ist los in Radfeld...

| | | |
|-----|--------|---|
| So. | 01.03. | 10.15 Uhr Firmlings-Vorstellungs-Gottesdienst, Pfarrkirche Radfeld |
| Fr. | 13.03. | 13.30 - 16.30 Uhr Gift- und Sperrmüllsammlung, Radfeld |
| Do. | 26.03. | 9.00 - 11.00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld |



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 23. Februar 2015



Die ärztlichen Sonntagsdienste entnehmen Sie bitte den Tageszeitungen.

STANDESFÄLLE

Die Gemeinde Radfeld durfte wieder neue Erdenbürger begrüßen.

David Galic
Lara Tanja Rangger
Hannah Hollaus
Julia Pirchmoser
Nathanael Kraßner
Leonie Stock
Ebrar Özgen



Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen viel Glück für die gemeinsame Zukunft mit ihren Kindern!

Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

Bettina und Stephan Hirner
Manela Habert-Soldo und Nikolaus Habert
Sabine und Markus Rohregger
Bianca und Stefan Rohmoser



Leider sind auch Einwohner von Radfeld verstorben:

Anita Widschwendter
Gerhard Volland
Annemarie Agerer



Unsere Jubilare

95 Jahre
Berta Wiedner

90 Jahre
Pauline Schwab
Leonhard Paregger

85 Jahre
Stefanie Felser

80 Jahre
Karl Kössler

75 Jahre
Silvester Zischg
Gertraud Eller
Viktoria Fischler
Franz Prantl
Maria Hackl

70 Jahre
Hans Peter Winkler
Hildegard Lederer
Peter Kössler
Gerda Zenz

60 Jahre
Wolfgang Dander
Rudolf Jukic
Isabella Kröll
Maria Melcher
Johannes Gasteiger
Elfriede Schiestl
Margarethe Told

*Herzliche Glückwünsche
allen Jubilaren!*

Bibliothek Rattenberg

In unserer Bibliothek wird immer etwas Neues geboten! Im Oktober haben wir einen Socken-Strickkurs angeboten, der von den Damen sehr gern angenommen wurde. Natürlich haben wir auch ständig neue Bücher und DVD`s für Groß und Klein. Bei einem Kaffee können Sie gerne etwas in unseren Büchern schmökern und sich mit anderen Leser/innen unterhalten. Scheuen Sie sich nicht und kommen Sie vorbei. Es freut sich das Büchereiteam.

Karin Troppmair





Aus unserer Pfarrgemeinde



Pfarrgemeinde Rattenberg/Radfeld

Das letzte Quartal eines jeden Kalenderjahres ist mit zahlreichen pfarrlichen Terminen besetzt, so auch heuer:

Nach dem **Dankgottesdienst am 27.9.** mit Pfarrer Dieter Reutershahn hatte die Bevölkerung bei der **Erntedankfeier am 12.10.** erstmals Gelegenheit, unsere neuen Seelsorger kennen zu lernen. Pfarrer Josef Wörter zelebrierte gemeinsam mit Pfarrer Beda Ishika und Diakon Franz Margreiter den Gottesdienst und die anschließende Gabenprozession.

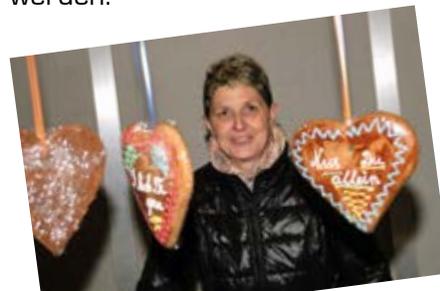
Rund um **Allerheiligen** konnten die Totengedenkfeiern, die Kriegergedenken sowie die Segnung der Gräber und Kranzniederlegung zu den gewohnten Zeiten stattfinden. Insgesamt gab es innerhalb von zwei Tagen sechs liturgische Feiern. Voraussichtlich wird ab dem kommenden Herbst eine Beschränkung auf weniger Termine notwendig sein.

Briktiusfest am 13.11.

Das Radfelder **Patrozinium zum Hl. Briccius** stand ganz im Zeichen der jublierenden Schützenkompanie, die heuer ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum feierte. Bereits im vergangenen Jahr hatten die ersten Vorgespräche für dieses Fest stattgefunden: Pfarrer Dieter Reutershahn konnte damals den emeritierten Erzbischof Dr. Alois Kochgasser als Festzelebranten gewinnen. So bot sich den Messbesuchern ein festlich besetzter Altarraum: drei Zelebranten, eine große Ministrantenschar und die Fahnenabordnung

der Schützenkompanie. Die Chorgemeinschaft sorgte gemeinsam mit dem Organisten Fabien Moulaert für die feierliche musikalische Umrahmung des Gottesdienstes. Zum Schluss wurden die Briktiusbrote gesegnet und vor der Kirche verteilt. Die Schützenkompanie bedankte sich mit einer exakt geschossenen Ehrensalve, dann begann der gesellige Teil des Festtages im überdachten Bereich des Gemeindezentrums. Die zahlreichen Gäste wurden mit beliebten „Schmankerln“ der Tiroler Küche wie Kiachl, Zillertaler Krapfen und Gerstensuppe verwöhnt. Als musikalische Stimmungsmacher unterhielten in bewährter Weise die Münsterer Dorfmusikanten. Auch Pfarrer Josef Wörter kam nach dem Cäciliegottesdienst in Brixlegg ins Radfelder Gemeindezentrum, um den Vormittag in seiner neuen Pfarre gemütlich ausklingen zu lassen.

Der Erlös aus diesem rundum gelungenen Fest wird wieder für soziale Härtefälle in unserer Gemeinde verwendet – ein schönes Zeichen dafür, dass unsere Schützen die Tradition des sozialen Engagements hoch halten. Gemäß diesem ursprünglichen Gedanken konnte in den letzten 25 Jahren – oft von der Öffentlichkeit unbemerkt – vielen in Not geratenen Familien geholfen werden.



© Klaus Madersbacher

Bastelbasar Nr. 5

Eine äußerst erfreuliche Bilanz zog die Bastelrunde, die heuer bereits zum fünften Mal mit selbstgemachten Handarbeiten, passenden Geschenkideen, Keksen usw. im Pfarrhof einen zweitägigen Basar veranstaltete. Bereits am Samstag stürmten viele Besucher aus Nah und Fern die Verkaufsstände und deckten sich mit originellen Basteleien ein. Nach der feierlichen Ministrantenaufnahme in der Pfarrkirche am Sonntag, 23.11., nutzten auch die Gottesdienstbesucher die Gelegenheit zum Stöbern und Staunen.

Nach dem Aufräumen wurde noch kurz Rückschau gehalten: Müde aber sehr zufrieden freute sich das Bastelteam über das viele Lob und die Kaufbereitschaft der Besucher. Den Erlös stellt die Runde wieder für soziale Zwecke in der Gemeinde und Pfarre zur Verfügung.



Firmanmeldung für 2015

Im kommenden Jahr wird in unserer Pfarre am **Sonntag, 3. Mai 2015 um 10 Uhr** in der Pfarrkirche das Sakrament der Firmung gespendet. Anmelden können sich SchülerInnen des Geburtsjahrganges 2001 und älter, die noch nicht gefirmt worden sind. Anmeldeformulare werden in der Hauptschule ausgeteilt und liegen ab Ende Dezember in der Pfarrkanzlei sowie in beiden Kirchen auf (Gymnasiasten bitte abholen!). Es ist unbedingt notwendig, dass sich die FirmkandidatInnen persönlich mit dem ausgefüllten Formular im Pfarrhof anmelden. Dazu ist an zwei Tagen im Jänner Gelegenheit:

Montag 09.01.2015
Montag 16.01.2015
zwischen 17 und 18 Uhr

Der erste Elternabend findet am **Dienstag, 27. Jänner um 19.30 h** statt. Beim Vorstellungsgottesdienst am **Sonntag, 1. März um 10.15 h** werden sich unsere FirmkandidatInnen der Pfarrgemeinde präsentieren.

Sternsingen 2015

Am Donnerstag und Freitag, **2. und 3. Jänner 2015** gehen unsere Sternsinger von Haus zu Haus. Wir bedanken uns schon im Vorhinein für die freundliche Aufnahme der Gruppen und die Spenden für die Dreikönigsaktion.

Die Sternsingerproben mit Pastoralassistent Walter Brandacher finden jeweils am Montag, 22. und 29.12. um 18 Uhr im Pfarrhof statt.

Claudia Brunat



Pfarrer Dieter Reutershahn mit den „Pfarrbürgermeistern“ Martin Götz und Josef Auer

Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Dieter Reutershahn

Am 27.09.2014 nahm Pfarrer Dieter Reutershahn Abschied von seiner Pfarre Rattenberg-Radfeld. Viele waren zur Abschlussmesse in die Stadtpfarrkirche gekommen. In seiner Predigt sprach Dieter Reutershahn, so wie wir es von ihm ja immer gewohnt waren, ganz offen über „mehr tun und nicht nur reden“. Er verwies darauf, dass es viele Menschen gibt, die allein schon, wenn sie zumindest 10% dessen, was sie von anderen fordern, wirklich auch selbst machen würden, schon einen gewaltigen Beitrag an der Verbesserung der Gesellschaft leisten würden. „Es geht nicht darum, dass man alles richtig macht, sondern es geht darum, dass wir uns bemühen“, so lautete die Botschaft unseres Herrn Pfarrers. In seinen Jahren des Wirkens bei uns hat sich Pfarrer Dieter Reutershahn sehr um eine Verbesserung der Zusammenarbeit in der Pfarre insgesamt bemüht. Dafür möchten wir ihm von Seiten der Gemeinde ganz herzlich danken und ihm für sein weiteres Wirken alles Gute wünschen. Vor allem wünschen wir ihm möglichst viel Gesundheit!

Besonders bedanken möchte ich mich bei Dieter Reutershahn dafür, dass er mich bei meinen Bemühungen zu den Vorarbeiten für die Errichtung einer Wohnanlage „Betreutes Wohnen“ sehr unterstützte und versprochen hat, dies auch in Zukunft zu tun.

Bgm. Josef Auer

Heldengedenken hat in Radfeld große Tradition

Zu Allerheiligen findet in Radfeld alljährlich das Heldengedenken an die Gefallenen beider Weltkriege statt. Im Vorraum der Kirche erinnern uns das ganze Jahr über die Gedenktafeln an die Kriegsgefallenen und den damit verbundenen Schicksalsschlägen in den Familien. Zeitzeugen gibt es immer weniger, umso mehr sieht sich die Schützenkompanie Radfeld, die Freiwillige Feuerwehr Radfeld und Bürgermeister Mag. Josef Auer als Vertreter der Gemeinde dazu verpflichtet, dieser Verstorbenen zu gedenken. Pfarrer Dr. Beda Kristofa Ishika aus dem neuen Seelsorgeteam zelebrierte den Gottesdienst mit Heldengedenken.

Maria Drexler-Kreidl



v.l. Vereinsabordnungen mit Pfarrer Dr. Beda Ishika und BGM Mag. Josef Auer bei der Kranzniederlegung



Mag. Michael Unterweger und
Landeskommandant Stv. Hannes Mayr mit Bgm. Josef Auer,
Vize-Bgm. Friedrich Huber und Amtsleiter Peter Hausberger

Zwei Radfelder Persönlichkeiten mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet

Heuer wurden 2 Radfelder Persönlichkeiten mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol in Innsbruck ausgezeichnet. Aus diesem Anlass lud der Gemeindevorstand die Geehrten mit Gattin zu einem gemeinsamen Abendessen in das Hotel Sonnhof ein.

Mag. Michael Unterweger wurde für seine Verdienste in der Tierschutzarbeit und Johann Mayr für seine Verdienste im Feuerwehrwesen durch das Land Tirol geehrt.

Bürgermeister Mag. Josef Auer überbrachte die Glückwünsche und den Dank der Gemeinde Radfeld.

Bgm. Josef Auer

40 JAHRE IM DIENST DER GEMEINDE RADFELD

Anfang September lud die Gemeinde Radfeld anlässlich des 40-jährigen Dienstjubiläums von Amtsleiter Peter Hausberger zu einer kleinen Feier ins Hotel Sonnhof ein.

Amtsleiter Peter Hausberger trat seinen Gemeindedienst im August 1974 unter dem damaligen Bürgermeister Johann Gasteiger an. Unter seiner Führung waren damals acht Mitarbeiter/innen bei der Gemeinde Radfeld beschäftigt. Inzwischen sind es in den Bereichen Verwaltung, Bauhof, Kindergarten und Schule insgesamt 25 Mitarbeiter/innen.

Für die heutige Zeit fast undenkbar wurden zu Beginn seiner Amtszeit die Arbeiten noch ausschließlich händisch mittels Karteikästchen erledigt – die EDV hielt erst in den Jahren 1990/1991 Einzug im Gemeindeamt.

Bürgermeister Mag. Josef Auer, Vertreter des Gemeindevorstandes und Mitarbeiter der Gemeinde gratulierten an diesem Abend Peter Hausberger recht herzlich zu seinem 40jährigen Dienstjubiläum und bedankten sich für seinen Einsatz im Sinne der Gemeinde verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Bgm. Josef Auer



Amtsleiter Peter Hausberger mit Bgm. Josef Auer
und Vize-Bgm. Friedrich Huber

BLUT SPENDEN RETTET LEBEN



Donnerstag
15. 01.2014
Volksschule
Radfeld

von 16.00
bis 20.00 Uhr



KUNDMACHUNG

über die Neuvergabe
landwirtschaftlicher Pachtflächen

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 04.09.2014 werden sämtliche landwirtschaftlichen Pachtflächen der Gemeinde zur Neuverpachtung ausgeschrieben.

Interessenten haben die Möglichkeit, sich für die Pachtung eines solchen Grundstückes zu bewerben. Dazu ist an die Gemeinde Radfeld bis spätestens 30.12.2014 ein schriftliches Angebot in einem verschlossenen Kuvert zu richten.

In diesem Angebot ist das betreffende Grundstück zu bezeichnen und auch die Preisvorstellung (Preisangebot € pro m² und Jahr) anzuführen.



Landeshauptmann Günther Platter und Bezirkshauptmann Christian Bidner mit der starken Radfelder „Abordnung“

Tiroler Ehrenamtsnadel für sechs in Radfeld ehrenamtlich tätige Personen

Im Abstand von 2 Jahren werden vom Land Tirol Personen, die sich für viele Jahre freiwillig in den Dienst der Gesellschaft gestellt haben und bereit waren, ehrenamtliche Tätigkeiten auszuüben, mit der „Tiroler Ehrenamtsnadel“ ausgezeichnet.

Am 15.10. 2014 wurden im Gemeindesaal in Kundl von LH Günther Platter in einem feierlichen Rahmen die Ehrennadeln an die Auszuzeichnenden überreicht.

Es ist mir ein echtes Bedürfnis, mich im Namen der Gemeinde bei allen Geehrten für ihre überaus wichtige Arbeit im Sinne unseres Zusammenlebens in Radfeld zu bedanken. Ohne die unzähligen ehrenamtlich geleisteten Stunden wären wir um ein großes Stück ärmer. Neben den Ausgezeichneten gibt es noch sehr viele Ungenannte, denen auch der Dank des Landes und der Gemeinde gebührt.

Bgm. Josef Auer

Folgende Radfelder wurden geehrt:

Johann Hirner

langjähriger Fahrer für Essen auf Rädern
9 Jahre Kassier d. Schützenkompanie
langj. Schriftführer beim OGBV Radfeld
1998 bis 2010 Gemeinderat
Gründungsobmann d. Vereins
Heimatmuseum Radfeld

Maria Mayr

Obfrau des Pensionistenverbandes
Rattenberg-Radfeld
Gemeinderätin seit 1998

Gerhard Mühlsteiger

langjähriger Fahrer für Essen auf Rädern
Gründungsmitglied des OGBV und seither
immer im Vorstand
20 Jahre im Vorstand des
TVB Rattenberg-Radfeld und davon
größtenteils Obmann Stv.

Franz Oberhuber

langjähriger Kassier und Obmann
des Vereins „Modellbaugruppe Radfeld“

Hans-Peter Ostermann

Mitglied der FF Radfeld seit 33 Jahren
ab 2003 Komm. Stv. der FF Radfeld
seit 2008 Kommandant der FF Radfeld

Hannes Stock

Seit 30 Jahren Organist und dann
auch Chorleiter des
Rattenberger Kirchenchores
Leiter der Radfelder Chorgemeinschaft

KIDS & TEENS

Der Meisterdieb (Märchen der Gebrüder Grimm)

Am Samstag, den 29. November war die Aula der Volksschule wieder bis zum letzten Platz gefüllt mit Kindern aber auch mit zahlreichen Eltern und Großeltern, als es wieder einmal hieß: „Bühne frei für das Stadttheater Kufstein.“

Der Meisterdieb, ein Märchen nach den Gebrüder Grimm, wurde in bekannt professioneller Weise vom Stadttheater Kufstein aufgeführt. Natürlich gab es auch viel Applaus für die jungen Schauspieler und Schauspielerinnen, die eine wirklich tolle Leistung boten. Zum Abschluss erhielt jedes Kind noch ein kleines Geschenk.

Fritz Fischler
Obmann Kulturausschuss



KINDERGARTEN RADFELD

Feste sind zum Feiern da!

Am Anfang von jedem Kindergartenjahr werden neben den Geburtstagen der Kinder auch zwei weitere große Feste gefeiert - das Erntedankfest und das Martinsfest.

Wir befassten uns im Herbst vermehrt mit dem Wachsen und Reifen von Obst und Gemüse. Der eingesetzte Apfelkern wuchs leider „noch“ nicht zu einem Apfelbaum, dafür konnten wir bei einem Kindergartenkind zu Hause im Garten Äpfel pflücken. Danke an Familie Reiter/Lentsch. Die Äpfel ließen wir uns dann als „Apfeltascherl“ schmecken.

Am 16.10.2014 feierten wir im Beisein von vielen Eltern und Verwandten in unserem Garten unser kleines Erntedankfest. Walter Brandacher gestaltete mit uns die Feier. Bei Sonnenschein ließen wir das Fest mit selbstgemachten Apfelkuchen ausklingen.

Das zweite große Fest findet immer im November statt. Am 11.11.2014 war es wieder soweit, wir konnten das Martinsfest feiern. Martin half damals einem armen Mann, er teilte seinen Mantel mit ihm. Wie jedes Jahr werden am Vormittag die Martinsgänse aus Topfenteig gebacken, um sie beim Laternenumzug auszuteilen. Mit einem Schattentheater wurden die Kinder auf das Martinsfest am Abend eingestimmt. Mit dem Lied: „Ich geh` mit meiner Laterne“ zogen die Kinder mit ihren Laternen über die Dorfstraße zum Gemeindezentrum. (ein Danke an die „Feuerwehr“ fürs Absperren) Dort konnten sich die zahlreichen „Zuschauer“ ein Rollenspiel zu Ehren des heiligen Martins ansehen. Bei stimmungsvoller Musik – Dank der Gebrüder Götz -, Tee und Keksen ließen wir das Fest ausklingen.



Kindergartenkinder beim Äpfel pflücken



Schmetterlinge mit ihren Laternen

Das nächste große Fest – Weihnachten steht vor der Tür, wir wünschen allen bis dahin eine besinnliche Adventszeit.

Nicole Prosser

Tolles Vogelschutzprojekt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung!

- Berger Logistic GmbH
- Int. Transporte Stark GmbH
- Nothegger Transport Logistik
- Besi Austria GmbH
- Ludwig Piffer GmbH
- D.Gertl Tankstelle GmbH
- VS-Hohldielen West GmbH

Karl Puelacher



KINDERGARTEN RATTENBERG

Martinsfest im Kindergarten Rattenberg

Am 7. November trafen sich GROSS und klein im Kindergarten Rattenberg, um das traditionelle Martinsfest zu feiern.

Im heurigen Jahr führten die Schulanfänger die Legende vom heiligen Martin auf, die wie folgt erzählt wurde. Martin ritt durch den dunklen, kalten Wald, indem wilde Tiere und wilde Menschen lauerten, bis er schließlich das Tor zur Stadt erreichte. Dort saß – in Lumpen gekleidet – ein armer Mann, den der Hunger, der Durst und die Kälte sehr plagte. Kurz entschlossen teilte Martin seinen Mantel und ritt in die Stadt hinein. Der Bettler ließ ihn nicht los, er tat ihm leid und so ging er noch einmal zum Stadttor und holte den armen Mann zu sich nach Hause, wo er ihm Essen, Trinken und ein Schlaflager gab. Mitten in der Nacht erschien dem heiligen Martin Jesus, der ihn aufforderte seine Rüstung dem Kaiser zurück zu geben und in Zukunft den armen Menschen zu helfen.

Nach der Darstellung zogen wir mit unseren Laternen durchs Stadtl und danach gab es traditionsgemäß Suppe, Kekse, Punsch und Glühwein im Garten des Kindergartens Rattenberg.



Annika als heiliger Martin



Die Projektgruppe: v.l. Enie, Marion, Eleni, Lia, Elmas und Jason

Der **SCHACHTEL** Nikolaus

Aus einem Projekt, an dem Marion und 5 Kinder (Lia, Elmas, Enie, Eleni und Jason) beteiligt waren, entstand ein ganz besonderer Nikolaus. Beinahe nur aus wertlosem Material, Stoffen und Füllmaterial, das wir geschenkt bekamen, wurde dieser Nikolaus in dreitägiger Arbeit gebastelt. Es wurde gemalt, geschnitten, genäht, geklebt, bis schlußendlich der Schachtelnikolaus für alle sichtbar im Kindergarten aufgestellt werden konnte.



Besonderes Fensterbild

Die Designerin und Künstlerin Inese Jurjāne-Jercuma, die gleichzeitig Mama eines unserer Kindergartenkinder ist, besuchte uns im Kindergarten um unsere Fenster zu gestalten. Aus einfachen Formen entstand ein schönes Winterbild. Während Inese den ganzen Vormittag malte, beobachteten die Kinder das Geschehen. Zum Schluss waren wir uns alle einig: Inese ist wirklich eine Künstlerin.

Kruckenhauser Gerlinde



Inese beim Malen



fertiges Fensterbild

An der Volksschule Radfeld tut sich was

Das aktuelle Schuljahr ist zwar erst wenige Wochen alt, trotzdem haben bisher bereits einige zusätzliche Aktivitäten stattgefunden.

Alle Kinder konnten bei „Speed 4“ ihre Schnelligkeit und Reaktionsfähigkeit beim mehrmaligen Durchlaufen eines Slalomparcours testen. Bei jedem Lauf wurde elektronisch die Zeit gemessen. So konnten die Kinder selbst sehen, ob und um wie viel sie sich gesteigert haben.

Die 3. Klassen nahmen an der Aktion „Hallo Auto“ teil, bei der die Kinder am Beifahrersitz eines Autos des ÖAMTC selbst bremsen durften, um so eine Vorstellung vom Bremsweg zu bekommen.

Ebenfalls für die dritten Klassen fand die Veranstaltung der AUVA das „Copilotentraining“ statt. Eingeladen dabei zu sein waren auch alle Eltern. Die Kinder wurden hier auf spielerische Art über die Notwendigkeit der richtigen Verwendung von Kindersitzen sowie das korrekte Ansnallen informiert.

Für alle Kinder gab es bei Kinostimmung in der Aula den Schulfilm „Das Pferd auf dem Balkon“ zu sehen.

Nach den Herbstferien startete das Projekt „Lesepaten“. Jeder der derzeit 9 Personen übernimmt ehrenamtlich die Patenschaft für 2-3 Kinder. Jeweils eine Stunde pro Woche können die Kinder ihre Lesefertigkeit durch dieses Zusatzangebot verbessern. Es wird vorgelesen, gemeinsam gelesen, der Inhalt einer Geschichte besprochen, Rätsel gelöst, ... Den SchülerInnen macht es großen Spaß und sie freuen sich schon immer auf das nächste Mal. Wir bedanken uns bei den Lesepaten ganz herzlich für ihr Engagement.



S
P
E
E
D



HALLO AUTO



C
O
P
I
L
O
T
E
N
T
R
A
I
N
I
N
G



L
E
S
E
P
A
T
E
N



L
E
S
E
P
A
T
E
N



Am 1. Dezember fand wieder die **Adventkranzsegnung mit gleichzeitigem Rorate** statt. Elternvertreterinnen und Mütter bereiteten im Anschluss für die Kinder ein gemeinsames Frühstück vor. Allen Beteiligten ganz herzlichen Dank.

Dir. Wöll Elisabeth



Sensationelle Erfolge für die „Ladybirds“

Anna Gamper aus Radfeld konnte heuer auf der Querflöte gemeinsam mit dem Ensemble „Ladybirds“ tolle Erfolge feiern. Das Querflötenquartett „Ladybirds“ besteht aus weiteren drei Musikschülerinnen aus dem Zillertal. Die Gruppe wird von der überaus engagierten Musikschullehrerin Mag. Mariana Auer unterrichtet.

Die vier Mädels nahmen heuer sogar an zwei großen Wettbewerben teil (Prima la Musica und Musik in kleinen Gruppen). Beim Wettbewerb „Prima la Musica“ hatten sie ihren ersten Auftritt im neuen Festspielhaus in Erl und konnten prompt einen 1. Preis erspielen. Gleichzeitig wurden sie zur Bundesausscheidung nach Wien entsandt. Beim Bundesfinale in Wien am 7. Juni 2014 gelang ihnen abermals ein perfekter Auftritt in den Räumlichkeiten der Wiener Musikuniversität. Die „Ladybirds“ gingen als Bundeswettbewerbssieger in ihrer Alterskategorie und ihrer Sparte Kammermusik für Holzbläser hervor.

„Musik in kleinen Gruppen“ war der zweite große Wettbewerb bei dem sich die vier Mädels der Konkurrenz stellten. Die Teilnehmer kamen aus ganz Österreich, Südtirol und Lichtenstein. Die Bezirksausscheidung fand dabei am 1. Februar 2014 in Kramsach statt. Ein toller Auftritt sicherte ihnen die Teilnahme an der Landesausscheidung in Innsbruck. Auch in Innsbruck konnte die Jury überzeugt werden und der Sieg in Tirol bedeutete die Qualifizierung für das Bundesfinale am 25. Oktober 2014 in Toblach in Südtirol. Auch Toblach erwies sich für die „Ladybirds“ als guter Boden. Die vier Mädchen konnten sogar international punkten und erreichten in ihrer



v.l.: Sophia Baumann, Simone Mühlegger, Lea Sporer, Anna Gamper

Alterskategorie (Durchschnittsalter 12,25 Jahre) das beste Punkteergebnis und erspielten sich damit sogar einen von zehn Teilnehmerplätzen für das große Finale am darauffolgenden Tag, an dem auch Erwachsenen-Gruppen und Musikstudenten teilnahmen. Im „Gustav Mahler-Musiksaal“ in Toblach herrschte tosender Applaus als die vier „Ladies“ ihren Auftritt absolvierten. Sie erreichten den sensationellen 2. Gesamtrang unter allen Altersklassen von insgesamt 1.500 teilnehmenden Gruppen aus Österreich, Südtirol und Lichtenstein.

Ein großer Dank ergeht an die Musiklehrerin Mag. Mariana Auer, der es hervorragend gelang, die Mädchen positiv zu motivieren und sie immer, trotz Proben- und Schulstress, bei Laune zu halten. Ein weiterer Dank ergeht an die Musikschulen in Fügen und Kramsach und an die Gemeinden, welche die Musikschulen laufend finanziell unterstützen und somit derartige tolle Erfolge erst ermöglichen. Auch im Namen der Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld herzliche Gratulation zu diesem Erfolg.

Fritz Fischler

Obmann der Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld

Freiwillige Feuerwehr Radfeld Großübung Unterinntaltrasse



Die Freiwillige Feuerwehr Radfeld hatte am 25.10.2014 ihre Abschlussübung die im Rahmen der Unterinntaltrassen Großübung stattfand. Bezüglich der Unterinntaltrasse gibt es im Bezirk Kufstein zwei Einsatzzüge. Die Freiwillige Feuerwehr Radfeld gehört gemeinsam mit den Wehren Reith, Wörgl, Kundl und St. Gertraudi dem Zug Ost an. Um einen reibungslosen Ablauf im Ernstfall zu gewährleisten, wurden die Aufgaben verteilt. Unsere Aufgaben bestehen in den Erdungsmaßnahmen, Bereitstellung des Einsatzleiters sowie Bergung im Tunnel. Daraus resultierte für unsere Wehr bei der oben genannten Übung das Hauptziel verletzte Personen unter Atemschutz zu bergen. Übungsannahme war die Kollision zweier Züge. Alles in allem kann die Feuerwehr Radfeld auf ein übungsreiches Jahr zurückblicken und unsere Kameraden haben sich ihre Winterpause wahrlich verdient.



Kameradschaftspflege



Der diesjährige Ausflug, welcher den Kameraden als kleines Dankeschön für die freiwilligen Aktivitäten in der Wehr gilt, führte uns zur „Anderl´s Hütte“. Nach einer kurzen Fahrt mit dem Sessellift wurden die letzten Meter zu Fuß bewältigt. Bei der Hütte angekommen, galt das Hauptaugenmerk einem netten Beisammensein.

Jugendfeuerwehr

Unsere Jugendarbeit lässt sich wahrlich sehen und somit konnten wir heuer wieder vier Kameraden dazu bewegen sich unserer freiwilligen Organisation anzuschließen. Bei den neuen Kameraden handelt es sich um Sascha Stojanovic, Markus Schuchter, Sebastian Mayr sowie Johannes Margreiter.

Der bereits aktive Teil der Jugendfeuerwehr Radfeld absolvierte am 11.10.2014 einen Kompassmarsch in unserem Dorf den alle mit Bravour meisterten.

Ein großes Dankeschön gilt unserem Jugendbetreuer Josef Greiderer, welcher heuer aus Altersgründen das Amt an Stefan Wiener übergab. Josef war seit der ersten Stunde ein Wegbegleiter unserer jungen Kameraden und unterstützte diese tatkräftig bei all ihren Aktivitäten.



Termine

Friedenslicht:

Am 24.12.2014 von 10-12 Uhr kann sich die Bevölkerung von Radfeld wieder das Friedenslicht im Feuerwehrgerätehaus abholen.

Jahreshauptversammlung:

Unsere Jahreshauptversammlung findet am 28.02.2015 statt.

Betriebs- / Haussammlung:

Wir erlauben uns, Sie wieder in der Zeit vom 02 bis 05.01.2015 um eine Spende zu bitten um unsere Gerätschaften und Kameraden mit dem besten Sicherheitsstandard auszurüsten.

Michael Lentsch
Schriftführer der FF Radfeld



1. RADFELDER DORFMARKT

voraussichtlich im Frühjahr 2015

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung suchte die Gemeinde Interessierte und Anbieter für den 1. Radfelder Dorfmarkt. Nachdem bisher 15 Anmeldungen vorliegen, wird der Markt voraussichtlich im Frühjahr 2015 stattfinden.

Der Radfelder Dorfmarkt sollte eine Plattform sein für:

- den Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten,
- die Präsentation/Verkauf von Werkstücken wie z.Bsp. Malerei, Handwerk,....
- den Verkauf/Vorstellung von verschiedenen Lebensmittelprodukten,
- die Präsentation/Verkauf von hobbymäßig hergestellten Waren,...etc.

Wer sich angesprochen fühlt und bei diesem Projekt noch mitmachen will, ist herzlich eingeladen, sich bei der Gemeinde Radfeld zu melden.

Tel. 05337 / 63950-27 (Maria Drexler-Kreidl)
oder unter bauamt2@radfeld.tirol.gv.at
Maria Drexler-Kreidl

Radfelder Tauschmärkte ein nachhaltiges, familienfreundliches Umweltprojekt

Die Pfarre Rattenberg/Radfeld und der Kindergarten Rattenberg – Verein Kinderheim - veranstalteten am Samstag, 08.11.2014 zum zweiten Mal gemeinsam mit der FAMILIEN- und KINDERFREUNDLICHEN Gemeinde Radfeld den bereits traditionellen Tauschmarkt für Wintersportartikel 0-99 Jahre und alle Waren rund um Schwangerschaft, Geburt, Kleinkind und Spielsachen. Die Idee dazu kam im Jahr 2009 von der Gemeindebevölkerung, die familien- und kinderfreundliche Gemeinde Radfeld organisierte ihn in dieser Form bereits zum 12. Mal. Veranstalter, Verkäufer und Käufer waren gleichermaßen von der heurigen Besucherzahl überwältigt – mehr als 1.300 Waren konnten zum Verkauf angeboten werden und ein Großteil wechselte den Besitzer. Die KLEINEN Besucher vergnügten sich im Kinderkino und alle Käufer durften sich über tolle Gewinne beim Glücksrad freuen. Aufgrund des großen Besucherstroms konnte beim Erlös eine Rekordsumme erreicht werden, dieser findet im Ministrantenausflug bzw. im Kindergarten Rattenberg beste Verwendung.

Diese Veranstaltung ist ein WIN-WIN-System für ALLE, ob als Verkäufer, Käufer oder für die



Vereinskassa sowie für unsere UMWELT, denn die Nachhaltigkeit (und nicht der Wegwerfgedanke!!) steht an oberster Stelle.

Ein DANKE an ALLE, die sich für diese tolle Veranstaltung eingesetzt haben und den Sponsoren RAIBA MUT, SPARKASSE RATTENBERG und VOLKSBANK;

Maria Drexler-Kreidl



Die Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld gab am Samstag, 22. November 2014 im Turnsaal der NMS Rattenberg ihr Jahreskonzert. Kapellmeister Gerhard Guggenbichler spannte den Bogen der Darbietungen von der Romantik bis in die Gegenwart. Der „Huldigungsmarsch“ von Edvard Grieg gab den hohen Standard der Ausführungen vor. Die Ouvertüre „Die Landstreicher“ brachte die heitere Seite der Wiener Operette ins Spiel. Christoph Hauser sorgte mit seiner Solointerpretation auf dem Euphonium für einen Höhepunkt im ersten Teil des Konzertes. Er brachte James Curnows „Rhapsodie für Euphonium“ virtuos zur Geltung. Die Ehrungen erhielten durch die Anwesenheit des früheren Landes- und Militärkapellmeister Prof. Hans Eibl eine zusätzliche Aufwertung.

Die folgenden Jungmusiker legten die Prüfung zu den Leistungsabzeichen ab:

Junior Leistungsabzeichen

Matthias Berger

Leistungsabzeichen in Bronze:

Christoph Hauser
Emanuel Hintner
Fabian Lederer
Valentina Wöll

Leistungsabzeichen in Silber:

Lena Maria Tusch
Johanna Hauser
Thomas Hauser

Leistungsabzeichen in Gold:

Carmen Wöll

Dann folgten die Ehrungen zweier verdienter Musikanten.

Goldene Verdienstmedaille

Georg Gamper für 40-jährige Mitgliedschaft

Goldene Verdienstmedaille und Goldenes Verdienstzeichen des Landesverbandes

Winfried Altenburger für 60-jährige Mitgliedschaft

Der zweite Teil des Konzerts brachte Blasmusik auf höchster Ebene. Bearbeitungen des Holländers Gerd Buitenhuis, der das Marinekorps in Norwegen leitet, stellten schon hohe Anforderungen an die Musizierenden. Der absolute Höhepunkt aber war die Interpretation des Arrangements von „Tico-Tico“ für Soloklarinette von Hans Eibl. Philipp Watson brillierte von den Tiefen bis in die höchsten Höhen



des Instruments. Anhaltender Applaus bestätigte die Begeisterung des Publikums. Mit der Swing-Bearbeitung von Carl Teikes „Alte Kameraden“ endete das offizielle Programm.

Sonja Altenburger führte bis zur Pause durch das Programm. Nach den vielen Worten bei den Ehrungen beschränkte sie sich auf einleitende Hinweise zu den folgenden Werken. Gerhard Guggenbichler verlangte dann seinen Musikanten alles ab. Die Stücke folgten im Nonstop bis zu den Draufgaben. Das zahlreich erschienene Publikum dankte es mit ausgiebigem Applaus.

Auf diesem Wege möchte ich mich als Obmann der Stadtmusikkapelle Rattenberg Radfeld bei allen RattenbergerInnen und RadfelderInnen, bei den Gemeinden Rattenberg und Radfeld, sowie der Sparkasse Rattenberg für die Unterstützung der Musikkapelle im Musikjahr 2014 herzlich bedanken und wünsche allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Obmann der Stadtmusikkapelle
Fritz Fischler



Die Privatstiftung Sparkasse Rattenberg konnte Anfang Oktober zur Spendenübergabe nach Rattenberg einladen. Stiftungsvorsitzender und Sparkassen-Vorstandsdirektor Friedrich Anrain Stiftungsvorsitzender-Stellvertreter Bürgermeister DI Martin Götz und Vorstandsdirektor Georg Gamper konnten die Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld durch eine Spende aus der Privatstiftung Sparkasse Rattenberg für die Neuanschaffung von Musikinstrumenten großzügig unterstützen.

Im Namen der Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld möchte ich mich als Obmann ganz herzlich für die großzügige Unterstützung der Musikkapelle bedanken.

Obmann der Stadtmusikkapelle
Fritz Fischler



Wünsche des Chronisten am Jahresende

Hoffentlich ist mir gelungen, mit meinen Beiträgen auch im abgelaufenen Jahr einige interessierte Leserinnen und Leser gefunden zu haben. Auch im nächsten Jahr sollen die Beiträge „*Aus der der Chronistenecke*“ wieder Bestandteil der Gemeindezeitung sein.

Ich werde nicht müde, alle Radfelderinnen und Radfelder wieder einmal um aktive Mitarbeit an der Dorfchronik zu bitten. Sei es durch die Übergabe von alten Fotos (egal wie alt) und Urkunden, oder dem Erzählen von alten und älteren Geschichten aus Radfeld.

Ich bin für jedes Gespräch dankbar und verspreche: Alles findet seinen Platz im Chronikraum. Auch würde ich mich über die eine andere Rückmeldung freuen, ganz egal ob positiv oder negativ. Dann wüsste ich nämlich was falsch ist, oder besser gemacht werden kann. Genug gejammert...

Ich wünsche Euch allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Euer Dorfchronist

Die Brückenwaage beim alten Gemeindehaus

Bei der Gemeinderatssitzung am 21.3.1961 wurde unter Pkt. 8 über Antrag von VizeBgm. Duftner Michl die Anschaffung einer Brückenwaage zustimmend zur Kenntnis genommen. Damit wurde einem lang gehegten Wunsche der bäuerlichen Bevölkerung entsprochen. Bgm. Leitner wurde mit der Einholung eines Angebotes beauftragt. Nach längeren Überlegungen wurde die Errichtung der Waage an der Ostseite des Gemeinde- und Feuerwehrhauses beschlossen.

Bereits mit 13.4.1961 stimmte der Gemeinderat zu, bei der Fa. C. Sember & Söhne in Wien Atzgersdorf eine Straßenbrückenwaage mit 25 t Wiegefähigkeit und Fernanzeige zu bestellen. Der Anschaffungspreis betrug damals rund S 90.000,-. Die baulichen Voraussetzungen wurden von der Gemeinde geschaffen, und waren in diesem Preis nicht enthalten. Die ersten Wiegearbeiten wurden für die Landwirtschaft ausgeführt. Das Wiegen von Heu, Stroh und verschiedenen anderen nach Gewicht zu handelnden Dingen war erstmals ohne großen Aufwand möglich. Nicht so einfach war das Wiegen von Tieren aller Art. Zum Abwiegen mussten diese doch einige Zeit ruhig auf der Waagplatte stehen. Das führte öfter zu kritischen Situationen und zu mehreren Wiegeversuchen, wie Amtsleiter Peter Hausberger, der die Waage über 20 Jahre betreut hatte, erzählt.

Der Betrieb der Waage und der über die Straße leicht erreichbare Standort an der Straße hatte sich sehr schnell herumgesprochen. Die Nutzer der Anlage aus den benachbarten Orten wurden immer zahlreicher. Wiegearbeiten für Öl- und Kohlelieferungen wurden oft in Anspruch genommen. Der Höhepunkt der Wiegetätigkeit wurde Anfang der 70iger-Jahre beim Bau



Der langjährige Gemeindearbeiter Wöll Johann Georg, der auch Wiegearbeiten durchgeführt hatte, überwacht den Abbruch der Brückenwaage.

der Unterinntalautobahn erreicht. Viele Fuhren von Wasserbau- und Mauersteinen liefen vor dem Einbau über die Radfelder Brückenwaage. Auch wurden von der Gendarmerie immer wieder LKW von der Bundesstraße auf die Waage in Radfeld abgeleitet, um das Gewicht zu prüfen.

Über die Wiegegebühren in der Anfangszeit kann man heute nur ungläubig den Kopf schütteln. Die Mindestwiegebühre bis 1000 kg wurde bei der Sitzung am 30.11.1962 mit S 5,- beschlossen. Der Fa. Unterreiner Johann wurde z. B. im selben Jahr ein Pauschalbetrag von S 25,- je Ladung Steine als Wiegegebühre für 1000 Tonnen bewilligt. Zum Vergleich wurde 1 m² Baugrund in der Lichtend (Unterdorf) im Jahr 1961 von der Gemeinde noch um S 20,- pro m² (!) verkauft. Über 40 Jahr leistete die Brückenwaage gute Dienste. Im Vorfeld zum Neubau des Gemeindehauses wurde sie 2003 abgetragen.



Familiengrillen am Modellflugplatz

Nachdem es den ersten Termin komplett verregnet hat, fand das Familiengrillen am Modellflugplatz bei zwar kaltem aber schönen Wetter am 25. Oktober 2014 statt. Wie alle Jahre kamen sehr viele Radfelderinnen und Radfelder der Einladung der Gemeinde nach und genossen die wirklich gute Verpflegung, mit der der Modellflugverein aufwartete. Sensationell waren auch die tollen und kunstvollen Flugvorführungen der Modellflieger. Als es dann noch zum Höhepunkt des Flugprogramms Zuckerln aus den Wolken regnete, war die Überraschung bei Groß und Klein grenzenlos. Eine Punktlandung gab es auch von den Fallschirmspringern zu sehen und anschließend konnte man sich über das zusammenfallen von Fallschirmen informieren und selbst davon

überzeugen. Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren des Modellfliegervereins für die tadellose Durchführung dieser Veranstaltung.

Fritz Fischler
Obmann Kulturausschuss



Heuer veranstaltet die Sektion
Wintersport des Sportvereins „Sparkasse Radfeld“
wieder eine Ski-Dorfmeisterschaft.

3. RADFELDER NIGHTRACE

Freitag, 20.02.2015
in Reith i. Alpbachtal

Wir freuen uns auf
viele TeilnehmerInnen!

Gottfried Seiwald

Genauere Informationen
werden noch
rechtzeitig in einem
eigenen Postwurf
bekannt gegeben.



22 Teams bei der Dorfmeisterschaft im Stockschießen

Am Wochenende 6./7. September veranstaltete die Sektion Stocksport des SV Sparkasse Radfeld die traditionellen Dorfmeisterschaften. Dazu waren wieder alle Radfelderinnen und Radfelder sowie alle ortsansässigen Vereine und Betriebe eingeladen. Insgesamt 22 Teams nahmen an diesem alljährlich stattfindenden Turnier teil.

Am Samstag spielten die Herren in zwei Gruppen um den begehrten Titel des Dorfmeisters. Bei den abschließenden Finalspielen traten die beiden Gruppenersten und die zwei Gruppenzweiten gegeneinander an. Sieger und Dorfmeister 2014 wurde das Team "Obst- u. Gartenbauverein I" mit den Spielern Gerhard Mühlsteiger, Michael Stock, Ernst Messner und Fred Radinger. Der Vizemeistertitel ging an die Mannschaft "Fa. Berger Logistik" (Ralph Ettl, Stefan Schrettl, Zeljko Kuraja und Ferdinand Renzl). Beim Spiel um Platz 3 und 4 besiegten die Vorjahressieger "Fa. Berger Rosso" (Alois Schrettl, Armin Ettl, Ernst Kuen u. Toni Oblasser) die Mannschaft "Feuerwehr" (Hubert Wöll, Peter Lentsch, Hermann Stoll und Hansjörg Wöll) und verwies diese auf den 4. Rang.



Die Dorfmeister-Damen

v. l. Caro Lederer, Sylvia Stubenvoll, Monika Oberkofler u. Helga Margreiter mit Sektl. Pepi Stubenvoll und Bgm. Josef Auer

Die Damen ermittelten das Siegerteam und die Nächstplatzierten am Sonntag. Dabei gewannen "Die flexiblen Hausfrauen" das Turnier und sicherten sich den Dorfmeistertitel. Als Spielerinnen zeichneten sich dabei Helga Margreiter, Monika Oberkofler, Caro Lederer und Sylvia Stubenvoll aus. Den 2. Platz und somit den Titel Vizemeister bei den Damen holten sich "Die Verwahren" (Gertraud Priewasser, Heidi Streng, Martina Kramer und Vroni Troyer). Den 3. Platz belegte das Team "Die Kirchföda" mit Marta Stubenvoll, Heidi Ostermann, Silvia Wiener und Andrea Hager.

Im Rahmen der Mannschaftsmeisterschaften hatten alle die Gelegenheit beim "Plattlschießen" ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Dabei siegte Gertraud Priewasser vor Armin Ettl und Ernst Kuen. Die Siegerehrungen nahmen Sektionsleiter Pepi Stubenvoll und Bürgermeister Mag. Josef Auer gemeinsam vor. Dabei bedankte sich der Sektionsleiter beim

Bürgermeister für die persönliche Spende aller Ehrenpreise für die ersten 3 Teams bei den Herren und Damen. Der örtlichen Raiffeisenkasse und dem Sponsor des Vereins, der Sparkasse Rattenberg, sprach er besonderen Dank aus für die Spenden in Form von Sparbüchern im Wert von jeweils € 50,- für die Gewinner beim Plattlschießen. Abschließend bedankte sich der Bürgermeister bei der Sektion Stockschützen für die mustergültige Durchführung dieser bereits zur Tradition gewordenen Sportveranstaltung in unserem Dorf. Allen Sportlerinnen und Sportlern gratulierte er zu ihren erbrachten Leistungen im fairen Wettkampf.

Pepi Stubenvoll



Dorfmeister 2014

v.l. Bgm. Mag. Josef Auer, Ernst Messner, Michael Stock, Gerhard Mühlsteiger, Fred Radinger u. Sektl. Pepi Stubenvoll



Alle Damen vor Turnierbeginn

TÖRGGELEN DES SENIORENBUNDES

Zu einem Törggeleausflug nach Brandenburg trafen sich Ende Oktober über 60 Mitglieder des Seniorenbundes. Bei vorzüglichen Speisen und einem Bier oder Glaserl Wein sowie stimmungsvoller Hausmusik ließ es sich leichter „ratschen“ und der Nachmittag verging wie im Flug.

Hansjörg Wöll



4-TAGESAUSFLUG DES SENIORENBUNDES NACH KÄRNTEN

Einen wunderschönen 4-Tagesausflug nach Kärnten machten rund 30 Mitglieder des Seniorenbundes Anfang Oktober. Die Hinfahrt führte über das Pustertal und das Lesachtal nach Maria Luggau. Nach dem vorzüglichen Mittagessen im Paternhof ging es weiter ins Gailtal bis Hermagor zum Hauserwirt, wo uns die Wirtsleute Elisabeth und Charly erwarteten und herzlich begrüßten.

Bei den herrlichen Ausflügen zur Bootsfahrt auf dem Weißensee, auf das Naßfeld, auf den Dobratsch und der Shoppingtour nach Tarvis übernahm unser Wirt Charly höchst persönlich die Reiseleitung. Dadurch konnten wir viel Interessantes über das Land Kärnten und dessen Geschichte erfahren. Während des gesamten Aufenthaltes im Hotel Hauserwirt wurden wir regelrecht verwöhnt und so mancher hätte sich noch einen weiteren Urlaubstag in Kärnten vorstellen können.

Auf der Heimfahrt nützten wir den Aufenthalt in Lienz zu einem Stadtbummel mit Kaffeejause. Anschließend ging die Fahrt in das Kalsertal zum Lucknerhaus. Nach einem wohlschmeckenden Mittagessen und der Besichtigung des Bergsteigerdorfes Kals ging es über den Felbertauern und den Pass Thurn endgültig heimwärts.

Alles hat bestens geklappt, alle waren sehr zufrieden und freuen sich schon auf die nächste Mehrtagesfahrt. Ein besonderer Dank gilt unserem stets sicheren und hilfsbereiten Fahrer Konrad – wir nehmen ihn sicher wieder mit!



Wöll Hansjörg



Abschlussfahrt des Radfelder Oldtimervereins

Die diesjährige Abschlussfahrt des Oldtimervereins führte und bei schönstem Herbstwetter vom Radfelder Ortszentrum über Breitenbach und die Reintaler Seen nach Kramsach. Endstation war dann wieder in Radfeld bei Hans Siebenhandel, der gemeinsam mit seiner Tochter Monika die Teilnehmer der Abschlussfahrt mit schmackhaften Spezialitäten sowie Getränken versorgte. Es ist für mich als Obmann des Vereins immer eine große Freude, zu sehen, wie viele Mitglieder bei unseren Ausfahrten mit ihren Oldtimern dabei sind und zu erleben, wie uns die Bevölke-

rung begeistert zuwinkt, wenn wir durch die Dörfer fahren. An dieser Stelle möchte ich wieder einmal aufmerksam machen, dass wir sehr gerne neue Mitglieder aufnehmen und auch beim Ankauf eines Oldtimers, egal ob Moped, Motorrad Auto oder Traktor, gerne beratend zur Seite stehen. Ein herzliches Dankeschön an Hans und Monika Siebenhandl für ihre Gastfreundschaft.

Fritz Fischler
Obmann des Radfelder Oldtimervereins



„Rattenberg und das mittlere Unterinntal“

„Rattenberg und das mittlere Unterinntal“ ist der Titel des im Verlag Buch & Papier Armütter in Rattenberg neu erschienenen Buches. Der Autor Winfried Altenburger zeigt mit dem Fotografen Bernhard Berger anhand von alten Ansichtskarten die Veränderungen während des letzten Jahrhunderts auf. Die Vorgangsweise ist einfach: der Ansicht der alten Karte auf der linken Buchseite wird rechts das heutige Bild mit gleichem Blickwinkel in Farbe gegenübergestellt. Damit werden im Vergleich die Veränderungen an den Häusern und in der Landschaft sichtbar.

Der Text erzählt in leichter und flüssiger Art, was sich in den einzelnen Orten der Region verändert hat. Die Geschichte wird an den dokumentierten Veränderungen sichtbar: In Rattenberg fanden nach Ende

des II. Weltkriegs die Sudetendeutschen eine neue Heimat und brachten neues Leben in die Glasveredlung und in Kramsach wurde die Glasfachscheule gegründet. In Brixlegg wurden das Montanwerk und das Gewerbegebiet sichtbar erweitert. Radfeld wuchs von einem 70 Häuserdorf zu einer Gemeinde von über 2500 Einwohnern an. Alpbach pflegt seine Tradition und setzt im Europäischen Forum mit dem erdverbundenen Bau neue Akzente. Münster legt in seiner Entwicklung auf den sozialen Aspekt Wert. Reith bleibt seinen touristischen Zielen treu. Brandenburg bleibt naturverbunden, die Brandenberger Ache wird Wildwasserparadies.



Filmvorführungen in den Altenwohnheimen Reith i.A., Tagesbetreuung des Sozialsprengels Brixlegg und Sozial Zentrum Münster

Seit fast 5 Jahren werden vierzehntägig im Altenwohnheim Reith i.A., monatlich im Sozialzentrum Münster und ebenso monatlich in der Tagesbetreuung des Sozialsprengels Brixlegg für deren Bewohner ehrenamtlich von Arnold Bachmann aus Münster Filme vorgeführt. Die Idee dazu stammt vom Gemeindefarmer Dr. Magnus Bitterlich aus Reith i.A.

Der Tenor lautet, dass das für die alten Menschen eine willkommene Abwechslung ist, um das etwas eintönige Leben im Alltag besser zu bewältigen. Die Filmvorführungen kommen bei den Heimbewohnern gut an und sie erinnern sich gerne an vergangene Zeiten. Es wurden schon fast 100 Filme gezeigt. Daher suchen wir Leute aus

der Umgebung Brixlegg sowie Tirol weit, die alte Filme besitzen und diese leihweise zur Verfügung stellen würden. Die Filme werden natürlich baldigst nach der Vorführung zurückgegeben. Gesucht werden Heimatfilme, Liebesfilme, Jägerfilme, Komödien usw. Die Filme sollten auf DVD oder Videodateien aller Art vorhanden sein. Videocassetten können nicht mehr abgespielt werden.

Die Kontaktadresse lautet:

sozialkino@outlook.at
Tel.- 0680/3180879

Für die Leihgabe der Filme, bedanken sich die Bewohner der Altenheime und ich im Voraus recht herzlich.

Arnold Bachmann

Neues Tiroler Gesteinsabbaukonzept Land Tirol hat sich hohe Selbstbindung auferlegt

Der in den Jahren 2005 - 2008 geplante Abbau von 1,9 Millionen m³ Gestein im Maukenwald hatte nicht nur in der Einwohnerschaft für Empörung gesorgt. Auch das Land Tirol musste sich damals der ablehnenden Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes im Jahre 2010 beugen. Bei der Volksbefragung hatten sich damals 603 Personen (bei 128 Gegenstimmen) gegen den Gesteinsabbau ausgesprochen. Die Mitsprache der Einwohnerschaft war ein starkes Zeichen demokratiepolitischer Handelns.

Heftigen Gegenwind gab es vor zwei Jahren um die geplante Er-

richtung eines Trinkwasserkraftwerkes. Namhafte Experten aus den verschiedensten Fachbereichen haben nun am neuen Tiroler Gesteinsabbaukonzept gearbeitet. Konfliktsituationen der vergangenen Jahre haben offensichtlich dazu beigetragen, auf die verschiedensten Schutzinteressen besonders Bedacht zu nehmen. Schwerpunkte der Schutzinteressen sind u. a.: Schutz der Bevölkerung als wesentliches Schutzinteresse, Wald- und Gewässerschutz, Schutz der Umwelt, Natur- und Landschaftsschutz mit Freizeit- und Erholungsnutzung, Schutz vor Naturgefahren, Lebensräume mit geschützten und teilweise ge-

schützten Arten, Wälder mit hoher Wohlfahrts- und Schutzfunktion.

In Wasserschutz- und Schongebieten ist der Abbau von mineralischen Rohstoffen grundsätzlich verboten.

Im Tiroler Abbaugbiet Nr. 8 (Bezirk Kufstein) scheint Radfeld mit seinem Gesteinsvorkommen im Maukenwald nicht auf. Somit dürften auch Spekulationen um eine neue Abbauplanung, die immer wieder in Dorfgesprächen zu Tage treten, der Vergangenheit angehören. Mit dem neuen Gesteinsabbaukonzept hat sich das Land Tirol eine hohe Selbstbindung auferlegt.

Norbert Wolf Sprecher der Umweltplattform Tiroler Unterland

Radfelder Musikantenadvent

Obwohl das Adventsingen in den vergangenen Jahren und auch der Musikantenadvent im letzten Jahr in der Volksschule sehr gut von der Bevölkerung angenommen wurde, ließ sich heuer der Obmann des Kulturausschusses, Fritz Fischler etwas Neues einfallen. Eine kurze, gemeinsame Fackel- und Laternenwanderung (Kindergarten Radfeld) führte die zahlreichen Teilnehmer durch die alten Gassen Radfelds zu verschiedenen Stationen, wo die Hausmusik Hauser Wöll, die glorreichen Vier, die Wiesinger Klöpflinger, das Ensemble Dornwald, das Klarinetten Trio Radfeld, die Anklöpflergruppe Radinger und das Duo Christoph und Siegrid auf die besinnliche Adventszeit einstimmten. Fernab vom Alltagsstress ließ man sich zum Abschluss beim „Gachenhof“ (Sepp und Brigitte Pendl) den Glühwein und die Kastanien schmecken. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, an die Familie Pendl und an all jene, die mitgewandert sind.

Elmar Fuchs
Obmann Presseausschuss





Polizeiinspektionskommandant der Polizei Kramsach im Ruhestand

Am 11. Oktober 2014 feierte der Polizeiinspektionskommandant der Polizei Kramsach, Bruno Bichler seinen 60. Geburtstag und wurde mit 1. November 2014 in den Ruhestand versetzt.

Bruno Bichler trat im Jahr 1974 in den Dienst der Bundesgendarmerie ein und war „Probegendarm“ auf dem Gendarmerieposten in Rattenberg. Nach Absolvierung der Grundausbildung beim Landesgendarmeriekommando in Innsbruck, versah er als junger, agiler Beamter seinen Dienst auf dem Gendarmerieposten in Kufstein. Bereits nach zwei Jahren kam er wieder zurück nach Rattenberg, in die Nähe seiner Heimat Kramsach. Er hatte ausgezeichnete Personal- und Lokalkenntnisse, kannte alle Gassen und Wege und auch alle „Schlawiner“. Erzählungen zu Folge herrschten damals raue Sitten und so musste sich auch der junge Gendarm Bichler kräftig zur Wehr setzen um die Ordnung, Ruhe und Sicherheit in den Gemeinden zu erhalten. Auch die Vorgesetzten der damaligen Zeit verlangten viel Disziplin, Ordnung und Gehorsam. Gerade deshalb setzte sich aber Bruno BICHLER stets für einen menschlichen Umgang sowohl in der Kollegenschaft als auch in der Bevölkerung ein.

1982/1983 absolvierte Bruno Bichler den Grundausbildungs-



Landespolizeikommandant Mag. Helmut TOMAC, Bezirkshauptmann Dr. Christian BIDNER, Germana BICHLER, Cheflnsp Bruno BICHLER, Innenministerin Mag. Johanna MIKL-LEITNER, Bezirkskommandant Obstlt Walter Meingassner

lehrgang für dienstführende Beamte und kehrte anschließend zum Gendarmerieposten Rattenberg zurück. 1988 erfolgte die Zusammenlegung der beiden Gendarmerieposten Rattenberg und Reith im Alpbachtal worauf die Gendarmeriebeamten die neue Dienststellen in Kramsach unter dem Postenkommandanten Heinz Bader bezogen. Ca 10 Jahre widmete sich Bruno Bichler vorwiegend dem Kriminaldienst, wo er sich hauptsächlich dem Themenbereich Suchtmittelbearbeitung und Suchtmittelbekämpfung widmete. Dem aber nicht genug, absolvierte Bichler die Ausbildung zum Gendarmeriehochalpinisten und war 21 Jahre aktives Mitglied der Alpinen Einsatzgruppe im Bezirk Kufstein und weiters noch Mitglied der Einseinheit Tirol –

zuständig für ordnungsdienstliche Belange bei Großeinsätzen. Von 2002 bis 2010 war Bruno Bichler stellvertretender Kommandant in Kramsach unter dem damaligen Postenkommandanten Peter Obrist. Seit 2010 war Bruno Bichler Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach. Durch seine umgängliche und menschliche Art war Bichler innerhalb der Kollegenschaft und auch in der Bevölkerung sehr beliebt. Am 14.11.2014 erhielt Bruno Bichler aus der Hand der Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich. Die Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektion Kramsach und die Gemeinde Radfeld wünschen Bruno alles Gute, vor allem viel Gesundheit und weiterhin so viel Lebensfreude.

Neuer Polizeiinspektionskommandant in Kramsach

Der 51-jährige Cheflnsp Richard Hotter wurde mit 01.11.2014 von der Landespolizeidirektion als neuer Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach bestellt. Er trat somit die Nachfolge von Cheflnsp Bruno Bichler an.

Cheflnsp Richard Hotter vollendete im April 2014 sein 28. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof verrichtete er Dienst auf dem ehemaligen Gendarme-

rieposten Weißenbach im Bezirk Reutte. Anschließend war er als eingetellter Beamter auf den Gendarmerieposten in Kufstein und Kirchbichl im Einsatz. 1995 absolvierte Hotter den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Gendarmeriebeamte an der Gendarmezentralschule in Mödling, versah anschließend als dienstführender Beamter beim Gendarmerieposten Söll bzw. Kirchbichl seinen Dienst und leitete bis 2003 die Kontrollgruppe für Ausgleichsmaßnahmen

am Bahnhof Kufstein. 2003 wurde Cheflnsp Hotter zum Kommandanten der Polizeiinspektion Kirchbichl ernannt.



Cheflnsp Richard HOTTER

Verwendung pyrotechnischer Gegenstände zum Jahreswechsel

Die Landespolizeidirektion Tirol weist darauf hin, dass die Verwendung pyrotechnischer Artikel umfangreiche Gefahren und zudem Belästigungen Dritter mit sich bringt. Vor allem ruhebedürftige Mitbürger und Tiere werden durch das Verwenden solcher Artikel beeinträchtigt.

Der Gesetzgeber hat daher im Pyrotechnikgesetz (PyroTG 2010) umfangreiche Beschränkungen hinsichtlich Besitzes, Überlassung und Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen erlassen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten ist, sofern vom Bürgermeister mittels Verordnung nicht bestimmte Teile von diesem Verbot ausgenommen sind. In Innsbruck besteht keine Ausnahmereverordnung. Unter dieses Verbot fallen bereits einfache frei erwerbliche Knallkörper. Insbesondere verboten ist auch eine

Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten. Ebenfalls verboten ist das gemeinsame Zünden von Feuerwerksartikeln der Klassen F1 und F2. Seit 04.07.2013 besteht überdies ein Verbot der Überlassung und des Inverkehrbringens von Knallkörpern mit Blitzknallsätzen der Kategorie F2 (Piraten mit der Bezeichnung „BKS“, „flash powder“). Darüber hinaus bestehen hinsichtlich des Besitzes, der Verwendung und der Überlassung von pyrotechnischen Gegenständen und pyrotechnischen Sätzen die Altersbeschränkungen gemäß § 15 PyroTG 2010.

Die missbräuchliche Verwendung ist gem. § 40 PyroTG 2010 mit einer Geldstrafe bis zu € 3.600,- oder mit Freiheitsstrafe bis zu drei Wochen zu bestrafen.

Don't drink and drive" - Die Polizei appelliert an alle Autofahrer, sich nicht alkoholisiert ans Steuer zu setzen

Mit dem Beginn der Adventzeit Ende November/Anfang Dezember werden im ganzen Land wieder Christkindlmärkte ihre Pforten öffnen. Auch diverse Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern stehen unmittelbar bevor. Die Erfahrung aus den vergangenen Jahren zeigt, dass sich nach solchen Märkten, Festen und Feiern immer wieder auch alkoholisierte Personen ans Steuer ihres Fahrzeuges setzen.

Die Alkoholgehalt und die Wirkung der verschiedenen Punsch-Getränke werden vielfach unterschätzt. Begünstigt durch die Süße und Wärme wird der Alkohol sehr schnell im Blut aufgenommen. Mit steigendem Alkoholpegel werden dann oft die besten Vorsätze über Bord geworfen: Wollte man ursprünglich mit dem Taxi nach Hause kommen, zieht es mancher dann doch vor, „die kurze Strecke“ in seinem eigenen Auto nach Hause zu fahren. Man vergisst sehr schnell, dass mit zunehmendem Alkoholspiegel gleichzeitig die Fahrtüchtigkeit rapide abnimmt. So ist es nicht verwunderlich, dass in der Adventzeit immer wieder schwere Unfälle passieren, die bei verantwortungsbewusstem Handeln vermeidbar gewesen wären.

- Bei einem Promillewert von 1.0 steigt das Unfallrisiko auf das 7-fache, bei 1.2 Promille auf das 12-fache und bei 1.8 Promille auf das 30-fache.
- Vielfach wird auch vergessen, dass nach übermäßigem Alkoholgenuss am Abend bzw in der Nacht sich dieser nicht bereits nach wenigen Stunden wieder verflüchtigt hat („Restalkohol“). Der Körper baut in einer Stunde lediglich ca 0,1 Promille ab. Viele sind verwundert, wenn sie am Morgen oder Vormittag danach mit gefährlichen Promillewerten kontrolliert werden.

Die Tiroler Polizei wird in der Vorweihnachtszeit wieder eine ganze Reihe von Alkoholkontrollen - auch in Form von Planquadraten - durchführen. Die über 240 Alkoholmatten und Vortestgeräte kommen bei Überwachungs-

maßnahmen auf Autobahnen, Landes- und Gemeindestraßen zum Einsatz. Ziel aller dieser Kontrollen ist es, Fahrten in alkoholisiertem Zustand und folglich auch Alkohol-Unfälle möglichst zu verhindern und verantwortungsbewusste Verkehrsteilnehmer vor alkoholisierten Fahrzeuglenkern zu schützen.

Damit man Advent, Weihnachtsmärkte, Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern richtig genießen kann, mögen folgende Ratschläge beherzigt werden:

- Organisieren Sie nicht nur den Besuch am Christkindmarkt bzw die Weihnachtsfeier oder den Jahresabschluss, sondern kümmern Sie sich auch um einen nüchternen Chauffeur
- Benützen Sie öffentliche Verkehrsmittel
- Denken Sie an Fahrgemeinschaften
- Benützen Sie Taxis
- Vertrauen Sie auf keinen Fall auf Ihr Glück, Tricks oder Ausreden

Die Folgen einer Fahrt in alkoholisiertem Zustand können dramatisch sein:

- Verlust des Führerscheines, Entzug der Lenkerberechtigung
- hohe Geldstrafen
- Strafrechtliche Konsequenzen bis hin zur Freiheitsstrafe
- Verlust des Arbeitsplatzes
- Gefährdung der Existenz
- Schadenersatz, Schmerzensgeld, Regressforderungen von Versicherungen und nicht zuletzt Tod und Leid für Familien

Lassen Sie ihr Auto stehen!
Don't drink and drive!
Es gibt Alternativen!



*Im Namen der Gemeinde Radfeld wünschen wir euch allen
ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr
Gesundheit, Zufriedenheit und Freude.*


Bürgermeister
Josef Auer


Vize-Bürgermeister
Friedrich Huber


Friedrich Fischer


Christian Laiminger


Josef Wöll


Elmar Fuchs


Erich Hölzl


Thomas Laimgruber


Maria Mayr


Anton Moser


Andreas Klingler


Karin Stock


Adolf Streng


Birgit Widmann


Anton Wiener

Begrüßung unseres neuen Pfarrprovisors mit seinem Team

Bei der heurigen Erntedankfeier konnten wir unseren neuen Pfarrprovisor, Herrn Pfarrer Mag. Josef Wörter, mit Diakon Franz Margreiter und Pfarrer Dr. Beda Ishika begrüßen und die 3 Persönlichkeiten auch etwas näher kennen lernen. Mit zum neuen Team für unsere Pfarre gehören der Pastoralassistent Walter Brandacher und Pfarrer Peter Rabl, die beide aber bei der Erntedankfeier nicht dabei sein konnten. Bei ausgezeichnetem Wetter wurde von Herrn Pfarrer Wörter eine sehr schöne und feierliche Messe am Lindenbühel mit der anschließenden, traditionellen Erntedankprozession gestaltet. Für unsere Pfarre ist jetzt Herr Pfarrer Josef Wörter verantwortlich und unser Ansprechpartner für kirchliche Fragen. Seitens der Gemeinde möchte ich mich bei ihm für seine sehr offene, unkomplizierte und konstruktive Zusammenarbeit bedanken und wünsche ihm und seinem Team alles Gute.

Bgm. Josef Auer



v.l.n.r.: Pfarrprovisor Mag. Josef Wörter, Bgm. Mag. Josef Auer,
Bgm. Dipl. Ing. Martin Götz, Pfarrer Dr. Beda Ishika,
Diakon Franz Margreiter und PGR-Obmann Kurt Widmann
nach der Prozession